

SWZ11-44

**WANDSYSTEME MIT
HYDROPANEL / CEMENTEX**

Metall- und Holzständerwände
Trockenputz, Vorsatzschalen,
Schachtwände

WO SIE WAS FINDEN

- 03 Siniat
- 04 Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit
- 05 -07 Lastanforderungen
- 08 -11 Technische Daten
- 12 Öffnungen und Einbauten
- 13 Details – Einfachständerwände einlagig beplankt – SWZ11
- 14 Details – Einfachständerwände mehrlagig beplankt – SWZ12
- 15 Details – Doppelständerwände zweilagig beplankt – SWZ13
- 16 - 17 Details – Installationswände zweilagig beplankt – SWZ14
- 18 - 19 Details – Vorsatzschalen mit Holz-Unterkonstruktion – SWZ43
- 20 Details – Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion – SWZ44
- 21 - 22 Details – Anschlüsse Feucht- und Nassräume
- 23 - 24 Lieferprogramm und Zubehör
- 25 - 26 Montage- und Verarbeitungshinweise
- 27 - 29 Die richtige Verarbeitung – Werkzeuge und Montage
- 30 - 34 Ausbau von Feucht- und Nassräumen
- 35 - 36 Materialbedarf
- 37 - 39 Ausschreibungstext – Beispiel und Zulagepositionen

INNOVATIVE PRODUKTE UND KONSTRUKTIONEN VON SINIAT

SINIAT IST EINE JUNGE MARKE MIT TRADITION. ALS UNTERNEHMEN DER INTERNATIONAL TÄTIGEN ETEX-GRUPPE MIT SITZ IN BRÜSSEL ENTWICKELN WIR UNS UND UNSER LEISTUNGSANGEBOT PERMANENT WEITER. FUNDIERTES WISSEN UND JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG MACHEN SINIAT ZUM VERSIERTEN SPEZIALISTEN UND TECHNISCHEN EXPERTEN IM TROCKENBAU.

Siniat – Technischer Experte im Trockenbau

Zukunftsweisende Innovationen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. In unserem hochmodernen technischen Entwicklungszentrum ITC in Avignon entwickeln wir neue Produkte und Lösungen für steigende technische Anforderungen. Um diesen gerecht zu werden, verbessern wir stetig die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von innovativen Trockenbauprodukten und -konstruktionen.

Mit Siniat Gipsplatten, Zementplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend, feuerbeständig, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, unsere Produkt-Highlights verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar. Sie sind wichtige Komponenten unserer leistungsstarken und wirtschaftlichen Systemlösungen.

Siniat Produkte und Systeme erfüllen die Anforderungen am Bau.

Wandsysteme SWZ11-44 mit Zementplatten

Siniat Wandsysteme SWZ11-44 mit der zementgebundene Hydropanel / Cementex werden im Trockenbau bei besonders hohen Anforderungen an den Feuchteschutz und an die Stabilität ausgeführt.

Auch im Holzbau finden die zementgebundene Hydropanel / Cementex-Platte überall dort ihre Anwendung, wo aussteifende Wandkonstruktionen bei gleichzeitig schlanken Konstruktionsaufbauten gefordert sind.

Durch die abgeflachten Plattenkanten lassen sich perfekte Stoßübergänge realisieren. Große Schraubenabstände und speziell entwickelte Fugen- und Flächenspachtel ermöglichen kurze Montage- und Verarbeitungszeiten.



Hydropanel / Cementex auf Metall-Unterkonstruktion



Trockenbauplatte Hydropanel / Cementex



Hydropanel / Cementex auf Holz-Unterkonstruktion

STANDSICHERHEIT UND GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT

Allgemeine Hinweise

Die beschriebenen Trennwände und Vorsatzschalen erfüllen die Anforderungen der DIN 4103:1984-07 hinsichtlich der Biegegrenztragfähigkeit gegenüber statischer Belastung (Linienlasten) für die Einbaubereiche 1 und 2, der Belastung aus weichem und hartem Stoß und der Konsollasten.

Die Metallprofile müssen aus Stahl der Sorte DX51+Z nach DIN EN 10327:2004-09 mit einer Streckgrenze von $\geq 240 \text{ N/mm}^2$ bestehen.

Stanzungen der Profilstege sind gemäß DIN 18182-1:2006-08 zulässig.

Metallständer: CW-Profile mit Stegbreiten von 50 mm, 75 mm, 100 mm, 125 mm oder 150 mm.

Holz-Unterkonstruktion

Alternativ zur Metall-Unterkonstruktion kann eine Holz-Unterkonstruktion in der Sortierklasse S10 nach DIN 4074-1:2003-06 (Festigkeitsklasse C24) ausgeführt werden. Der Mindestquerschnitt für Ständer, oberen Wandanschluss (Rähm) und unteren Wandanschluss (Schwelle) beträgt 60 mm x 60 mm.

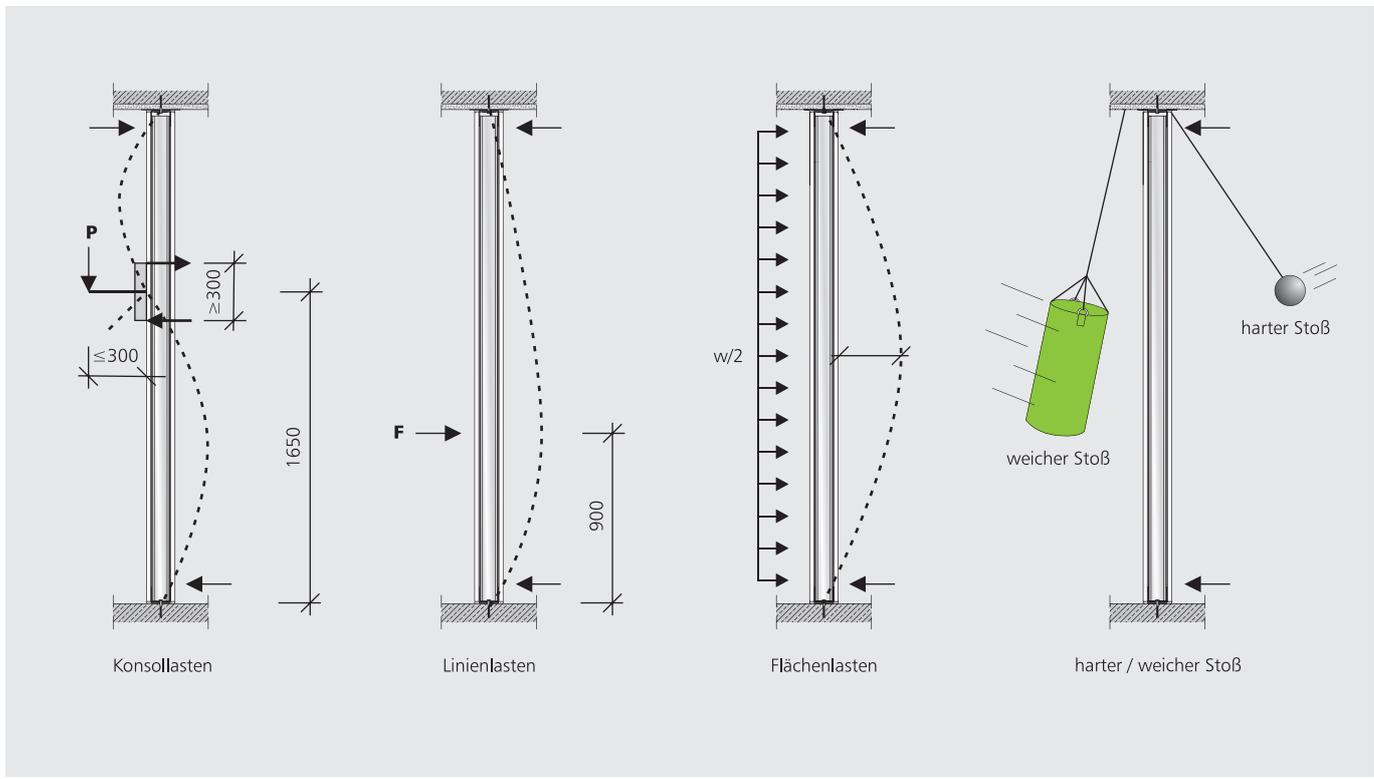
Unterkonstruktion

Metall-Unterkonstruktion

Dünnwandiges Metallständerwerk aus verzinkten Profilen aus Stahlblech, Blechdicke $\geq 0,6 \text{ mm}$, nach DIN 18182-1:2006-08 oder nach DIN EN 14195:2005-05.

Wandanschlussprofile oben und unten: UW-Profile mit Stegbreiten von 50 mm, 75 mm, 100 mm, 125 mm oder 150 mm.

Verformungsverhalten von Metallständerwänden bei unterschiedlichen Lasteinwirkungen



KONSOLLASTEN FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE

Metallständerwände SWZ11, SWZ12 und SWZ14

Konsollasten nach DIN 4103-1 bis 0,4 kN/m dürfen bei einlagig beplankten Wänden, bis 0,7 kN/m bei mehrlagig beplankten Wänden an jeder beliebigen Stelle befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als 0,3 m vor der Wandoberfläche verläuft.

Lasten > 0,4 kN/m bzw. > 0,7 kN/m und ≤ 1,5 kN/m müssen über besondere Konstruktionsteile in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden. Besondere Konstruktionsteile sind z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer.

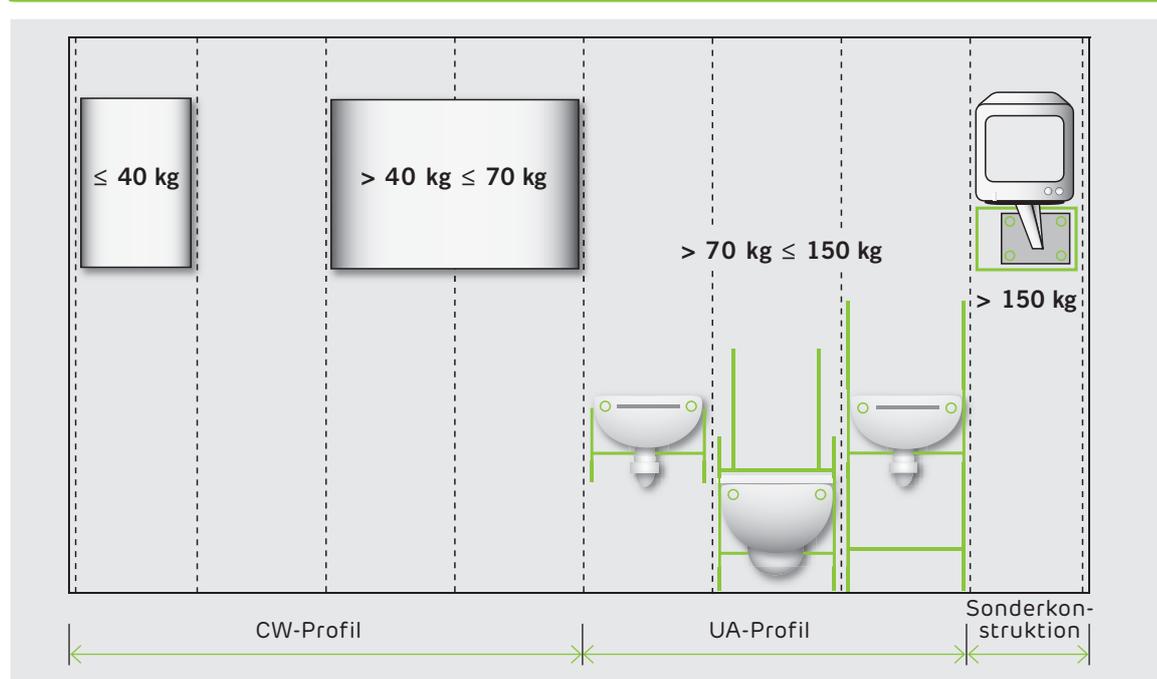
Lasten über 1,5 kN/m sind über besondere Konstruktionen statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit). Diese Regeln gelten für alle Wände und Wandhöhen einschließlich klassifizierter Metallständerwände.

Metallständerwände SWZ13, Vorsatzschalen SWZ43-44 und Schachtwände SWZ32

Konsollasten nach DIN 4103-1, bis 0,4 kN/m dürfen bei diesen Wänden an jeder beliebigen Stelle befestigt werden, wenn die zuvor beschriebenen Kriterien eingehalten werden.

Lasten > 0,4 kN/m und ≤ 1,5 kN/m müssen auch hier über besondere Konstruktionsteile in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Lasten über 1,5 kN/m sind über besondere Konstruktionen statisch nachzuweisen.



	LEICHTE KONSOLLASTEN	MITTLERE KONSOLLASTEN	SCHWERE KONSOLLASTEN	SONSTIGE LASTEN
kN/m ¹⁾	≤ 0,4	> 0,4 ≤ 0,7	> 0,7 ≤ 1,5	> 1,5
kg/m ¹⁾	≤ 40	> 40 ≤ 70	> 70 ≤ 150	> 150
	einlagige Beplankung		doppellagige Beplankung	
Plattendicke	12,0 mm		2 x 12/12 + 12,5 mm	
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandarmaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische	Besondere Maßnahmen erforderlich
Befestigung ²⁾	Bilderhaken oder Dübel: ²⁾ an jeder Stelle	Dübel: ²⁾ an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer: zwischen den Ständern	

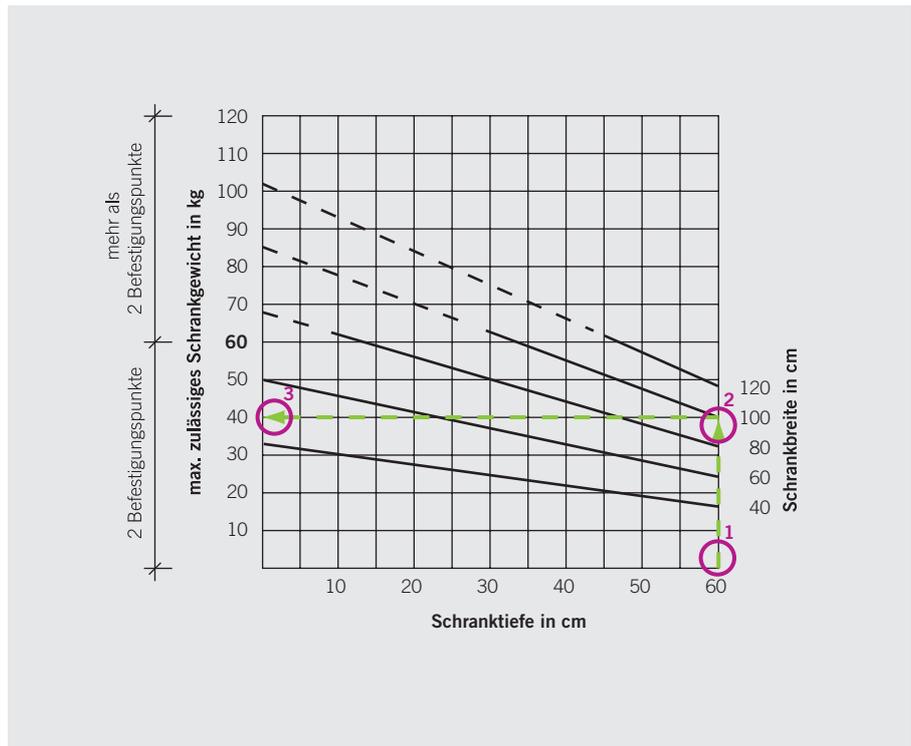
¹⁾ kN oder kg pro Meter Wandlänge. ²⁾ Abstand der Befestigungspunkte mindestens 75 mm.

Lasten an Wänden

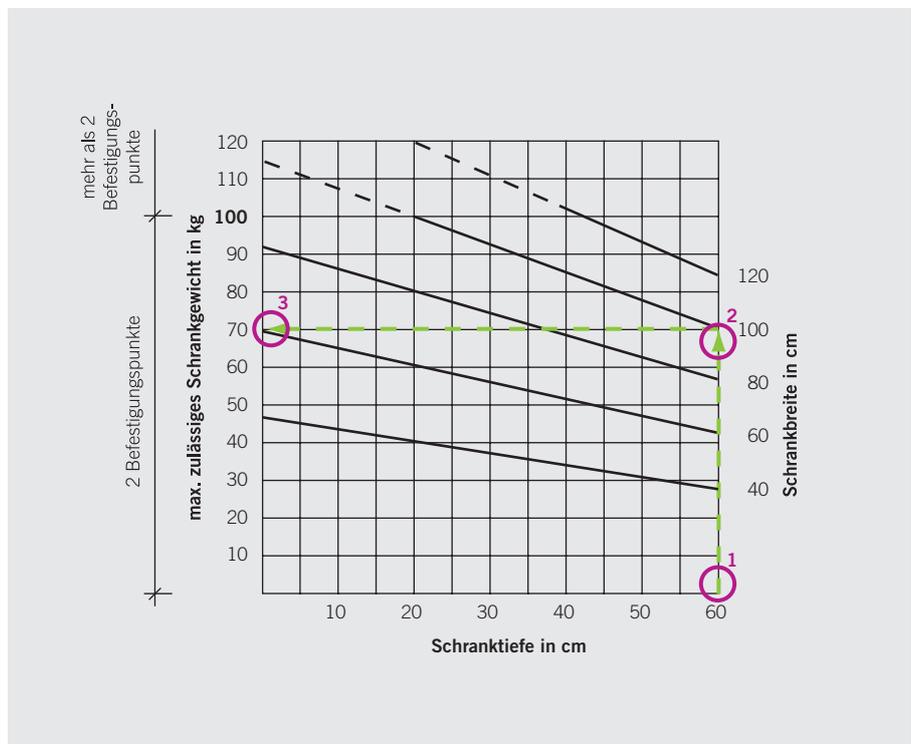
- Lasten von $\leq 0,4$ kN/m Wandlänge können mit geeigneten Befestigungsmitteln an jeder Stelle der Beplankung befestigt werden. Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen stehen spezielle Spreiz- und Hohlraumdübel zur Verfügung.
- Lasten von $> 0,4$ kN/m bis $\leq 0,7$ kN/m Wandlänge können an jeder Stelle von Montagewänden befestigt werden, wenn diese mit einer Gesamtbeplankungsdicke ≥ 18 mm beplankt sind.
- Für Lasten $> 0,7$ kN/m bis $\leq 1,5$ kN/m Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische und Boiler) sind Tragständer, Traversen oder Querriegel zu montieren, die mit den UA-Profilen zu verbinden sind. Die Last wird über die UA-Profile direkt in Boden und Decke eingeleitet.

Beispiel:

1. Schranktiefe 60 cm
2. Schrankbreite 100 cm
3. zulässiges Schrankgewicht



Zulässige Konsollasten für Wandsysteme, Vorsatzschalen und Schachtwände mit Siniat Hydropanel / Cementex ≥ 12 mm



Zulässige Konsollasten für Wandsysteme mit Siniat Hydropanel / Cementex ≥ 12 mm

Ansetzbare Lasten in Feldmitte (625 mm Profilabstand)

DÜBEL * FIRMA FISCHER BEFESTIGUNGSSYSTEME	EXZENTRIZITÄT mm	PLATTENDICKE 12 mm, MAX. LAST kg
KUNSTSTOFFDÜBEL, $\gamma = 5$		
UX 6 x 35	300	24
UX 10 x 60	300	32
PD 8 S	300	28
PD 10 S	300	30
PD 12 S	300	32
METALLDÜBEL, $\gamma = 3$		
HM 4 x 32 S	300	53
HM 5 x 37 S	300	53
HM 6 x 37 S	300	53
KD 4	300	63
KD 5	300	63
KD 6	300	63

* Werte beziehen sich auf Angaben der Dübelhersteller.

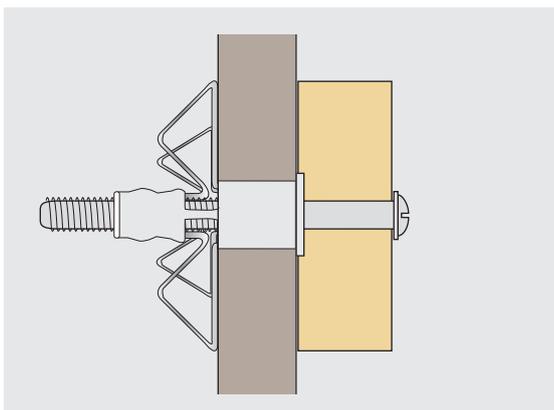
NAGEL, $\gamma = 3$	EXZENTRIZITÄT mm	PLATTENDICKE 12 mm, MAX. LAST kg
1,56 mm x 30 mm	5	1,5
2,50 mm x 34 mm	5	3,0

SCHRAUBE, $\gamma = 3$ FIRMA FISCHER BEFESTIGUNGSSYSTEME	EXZENTRIZITÄT mm	PLATTENDICKE 12 mm, MAX. LAST kg
3,5 mm x 39,0 mm	5	6
4,8 mm x 39,5 mm	5	13
6,0 mm x 49,5 mm	5	20

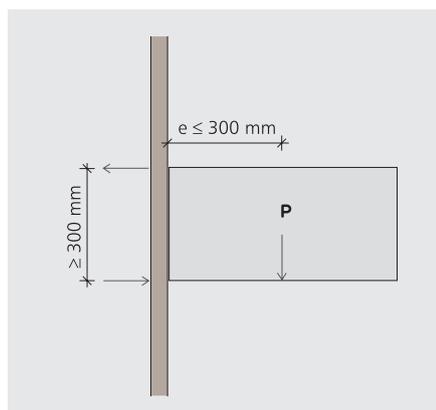
Ansetzbare Lasten an Horizontalstößen in Feldmitte sowie generell im Randbereich bei dreifacher Sicherheit

DÜBEL * FIRMA FISCHER BEFESTIGUNGSSYSTEME	EXZENTRIZITÄT mm	PLATTENDICKE 12 mm, MAX. LAST kg
Verschiedene	300	20

* Werte beziehen sich auf Angaben der Dübelhersteller.



Z. B. Fischer HM-Dübel



Prinzipdarstellung Konsollasten

WANDHÖHEN VON MONTAGEWÄNDEN

Wandhöhen von Montagewänden mit Metall- und Holz-Unterkonstruktion SWZ11-12 und SWZ21-22

BAUTEILBEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	BEPLANKUNG HYDROPANEL / CEMENTEX mm	PROFIL / STIEL mm	MAXIMALE WANDHÖHE IN m	
				EB I	EB II
SWZ11-12 METALL-UNTERKONSTRUKTION					
CW 50/74/1-12	74	1 x 12	50-06	3,25	3,25
CW 50/98/2-12	98	2 x 12	50-06	4,25	4,25
CW 75/99/1-12	99	1 x 12	75-06	4,25	4,25
CW 75/123/2-12	123	2 x 12	75-06	5,25	5,25
CW 100/124/1-12	124	1 x 12	100-06	5,25	5,25
CW 100/148/2-12	148	2 x 12	100-06	7,25	7,25
SWZ21-22 HOLZ-UNTERKONSTRUKTION – GILT FÜR NICHTTRAGENDE WÄNDE					
HW 60/84/1-12	84	1 x 12	60 x 60	3,25	3,25
HW 60/108/2-12	108	2 x 12	60 x 60	4,25	4,25
HW 80/104/1-12	104	1 x 12	60 x 80	4,25	4,25
HW 80/128/2-12	128	2 x 12	60 x 80	5,25	5,25
HW 100/124/1-12	124	1 x 12	60 x 100	5,25	5,25
HW 100/148/2-12	148	2 x 12	60 x 100	7,25	7,25

* Verformung $\leq h/200$.

Wandhöhen von Doppelständerwänden mit gegeneinander abgestützten Ständerreihen SWZ13-14

BAUTEILBEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	BEPLANKUNG HYDROPANEL / CEMENTEX mm	PROFIL / STIEL mm	MAXIMALE WANDHÖHE IN m	
				PROFILABSTAND 625 mm	
				EB I	EB II
SWZ13-14 METALL-UNTERKONSTRUKTION					
CW 50+50/129/1-12	129	1 x 12	50-06	3,25	3,25
CW 50+50/153/2-12	153	2 x 12	50-06	4,25	4,25
CW 75+75/179/1-12	179	1 x 12	75-06	4,25	4,25
CW 75+75/203/2-12	203	2 x 12	75-06	5,25	5,25
CW 100+100/229/1-12	229	1 x 12	100-06	5,25	5,25
CW 100+100/253/2-12	253	2 x 12	100-06	7,25	7,25

Hinweis: Doppelständerwände, deren Ständer sich über Verlaschung in den Drittelpunkten der Wandhöhe oder über einen Distanzstreifen gegeneinander abstützen.

Wandhöhen von Vorsatzschalen SWZ44

BAUTEILBEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	PLATTENTYP HYDROPANEL / CEMENTEX mm	PROFIL / STIEL mm	MAXIMALE WANDHÖHE IN m	
				PROFILABSTAND 625 mm	
				EB I	EB II
SWZ44 METALL-VORSATZSCHALEN					
V-CW 50/62/1-12	62	1 x 12	50-06	2,75	-
V-CW 50/74/2-12	74	2 x 12	50-06	2,75	-
V-CW 75/87/1-12	87	1 x 12	75-06	3,50	3,50
V-CW 75/99/2-12	99	2 x 12	75-06	3,75	3,75
V-CW 100/112/1-12	112	1 x 12	100-06	4,25	4,25
V-CW 100/124/2-12	124	2 x 12	100-06	4,50	4,50

Hinweis: Die Wandhöhen von Doppelständerwänden mit getrennten Ständerreihen entsprechen denen der freistehenden Vorsatzschalen.

BRANDSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN

Brandschutz von Metallständerwänden SWZ11 und SWZ12

BAUTEIL BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	BEPLANKUNG WANDSEITE A		BEPLANKUNG WANDSEITE B		MAXIMALE WANDHÖHE IN m	DÄMMSTOFF	FEUER- WIDER- STANDS- KLASSE
		GIPSPLATTE	HYDROPANEL	GIPSPLATTE	HYDROPANEL			
	mm	mm	mm	mm	mm	PROFILABSTAND 625 mm	mm / kg/m ³	
						EB I		
SWZ11 EINFACHSTÄNDERWÄNDE EINLAGIG BEPLANKT								
CW 50/74/1-12	74	-	1 x 12	-	1 x 12	3,25	50 / 40	F 30-A
CW 50/74,5/12,5+12	74,5	-	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	-	3,25	40 / 40	F 30-A
CW 50/74/1-12	74	-	1 x 12	-	1 x 12	3,25	40 / 50	F 60-A
CW 75/99/1-12	99	-	1 x 12	-	1 x 12	4,00	60 / 40	F 30-A
CW 75/99,5/12,5+12	99,5	-	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	-	4,00	60 / 40	F 30-A
CW 75/99/1-12	99	-	1 x 12	-	1 x 12	4,00	60 / 50	F 60-A
CW 75/99/1-12	99	-	1 x 12	-	1 x 12	4,00	60 / 50	F 90-A
CW 100/124/1-12	124	-	1 x 12	-	1 x 12	4,00	80 / 40	F 30-A
CW 100/124,5/12,5+12	124,5	-	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	-	4,00	80 / 40	F 30-A
CW 100/124/1-12	124	-	1 x 12	-	1 x 12	4,00	80 / 50	F 60-A
CW 100/124/1-12	124	-	1 x 12	-	1 x 12	4,00	80 / 50	F 90-A
SWZ12 EINFACHSTÄNDERWÄNDE MEHRLAGIG BEPLANKT								
CW 50/98/2-12	98	-	2 x 12	-	2 x 12	4,00	50 / 40	F 90-A
CW 50/99/12,5+12	99	1 x 12,5 LaGyp	1 x 12	1 x 12,5 LaGyp	1 x 12	4,00	40 / 40	F 90-A
CW 50/99/12,5+12	99	1 x 12,5 LaFlamm dB	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	1 x 12	4,00	40 / 40	F 120-A
CW 75/123/2-12	123	-	2 x 12	-	2 x 12	4,00	60 / 40	F 120-A
CW 75/124/12,5+12	124	1 x 12,5 LaGyp	1 x 12	1 x 12,5 LaGyp	1 x 12	4,00	60 / 40	F 90-A
CW 75/124/12,5+12	124	1 x 12,5 LaFlamm dB	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	1 x 12	4,00	60 / 40	F 120-A
CW 75-1/123/2-12	123	-	2 x 12	-	2 x 12	9,00	60 / 40	EI 90
CW 100/148/2-12	148	-	2 x 12	-	2 x 12	4,00	80 / 40	F 120-A
CW 100/149/12,5+12	149	1 x 12,5 LaGyp	1 x 12	1 x 12,5 LaGyp	1 x 12	4,00	80 / 40	F 90-A
CW 100/149/12,5+12	149	1 x 12,5 LaFlamm dB	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	1 x 12	4,00	80 / 40	F 120-A
CW 100-1/148/2-12	148	-	2 x 12	-	2 x 12	9,00	80 / 40	EI 90

Hinweis: Querfugen einlagiger Beplankungen sind mit einem Plattenstreifen zu hinterlegen.

SCHALLSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN

Schallschutz von Metallständerwänden SWZ11 und SWZ12

BAUTEIL- BEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	BEPLANKUNG		PROFIL mm	DÄMMSTOFF mm	ROHDICHTE DÄMMSTOFF kg/m ³	SCHALLDÄMM- MAß R _{w,R} dB
		HYDROPANEL / CEMENTEX mm	GIPSPLATTE mm				
SWZ11 EINFACHSTÄNDERWÄNDE EINLAGIG BEPLANKT							
CW 50/74/1-12	74	1 x 12	-	50	40	40	49
CW 75/99/1-12	99	1 x 12	-	75	60	40	50
SWZ12 EINFACHSTÄNDERWÄNDE MEHRLAGIG BEPLANKT							
CW 50/98/2-12	98	2 x 12	-	50	40	40	54
CW 75/124/12+12,5	124	1 x 12	1 x 12,5 LaFlamm dB	75	60	40	53

Schallschutz von Schachtwänden und Vorsatzschalen SWZ32 und SWZ44

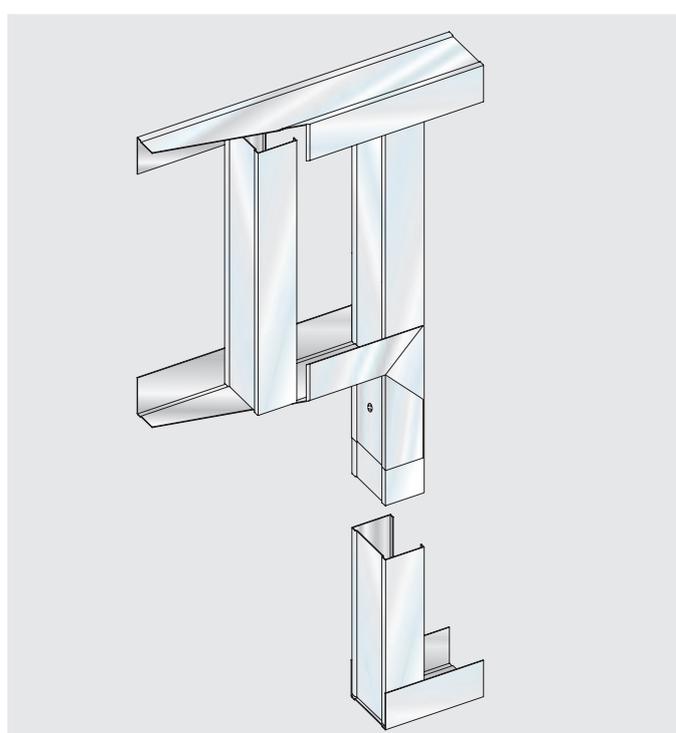
BAUTEIL- BEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	BEPLANKUNG		PROFIL mm	DÄMMSTOFF mm	ROHDICHTE DÄMMSTOFF kg/m ³	SCHALLDÄMM- MAß R _{w,R} dB
		HYDROPANEL / CEMENTEX mm					
SWZ32 SCHACHTWÄNDE UND SWZ43 VORSATZSCHALEN EINLAGIG BEPLANKT (MEHRLAGIG MÖGLICH)							
CW 50/62/1-12	62	1 x 12		50	40	40	35

TÜRÖFFNUNGEN IN METALLSTÄNDERWÄNDEN SWZ11 BIS SWZ14

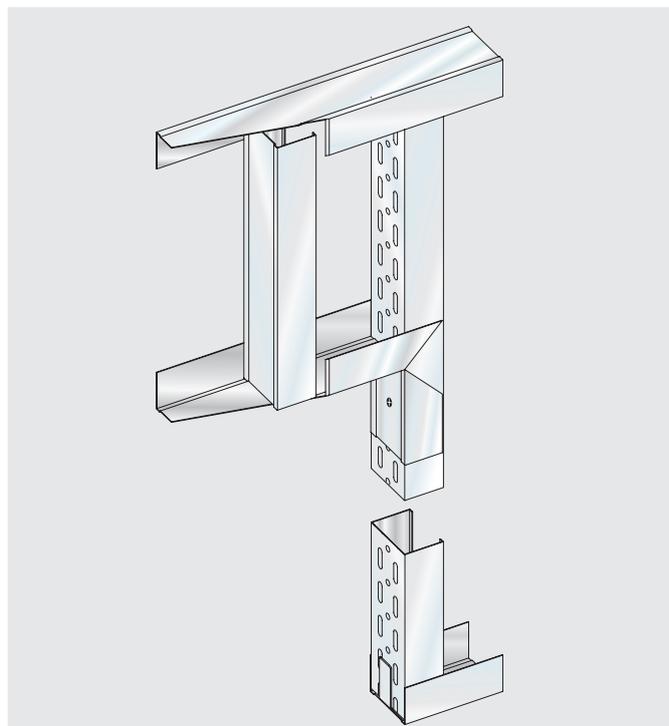
Türöffnungen in Metallständerwänden können an jeder beliebigen Stelle hergestellt werden. Die Beplankung der Wände muss dabei so ausgeführt werden, dass in der Verlängerung des Türpfostens und des Türsturzes keine Fugen entstehen. Der Versatz der Fugen zum Sturz bzw. Pfosten muss mindestens 150 mm betragen.

Bei Wänden mit Konstruktionshöhen bis 2,60 m, einer Türöffnungsbreite von ≤ 885 mm und einem Türblattgewicht von ≤ 25 kg dürfen CW-Profile als Türpfostenprofile verwendet werden.

Bei größeren Wandhöhen, größeren Türöffnungen oder höheren Türblattgewichten sind als Türpfostenprofile UA-Profile mit den zugehörigen Befestigungswinkeln zu verwenden. Für das Sturzprofil kann bis zu Türöffnungsbreiten von 1.250 mm ein Standard-UW-Profil verwendet werden.



Türzargenausbildung mit CW-Profilen



Türzargenausbildung mit UA-Profilen

Türblattgewichte und Profile

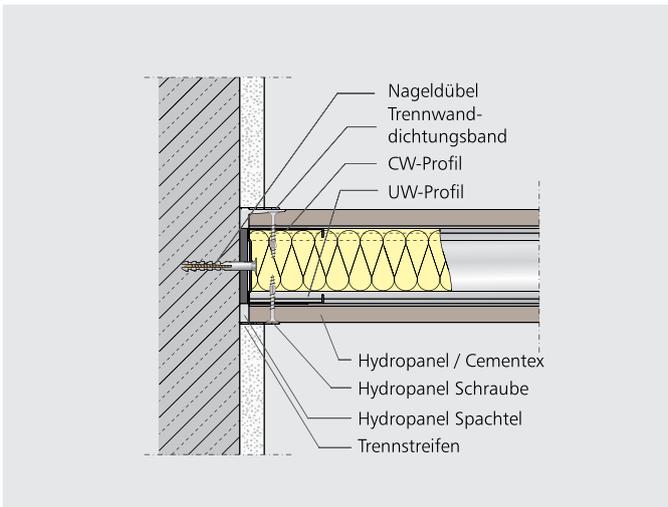
Die Verwendung von UA-Profilen bei einflügeligen Türen mit einer Breite von $\leq 1,25$ m ist unter Berücksichtigung des Türblattgewichts und der maximalen Wandhöhe möglich.

Türen in Wänden mit darüber hinausgehenden Wandhöhen oder größeren Türblattgewichten sollten mit Stahlhohlprofilen ausgeführt werden. Dadurch werden Schwingungen der Wandkonstruktion durch die Türblattbewegung und ein Absenken der Tür verringert.

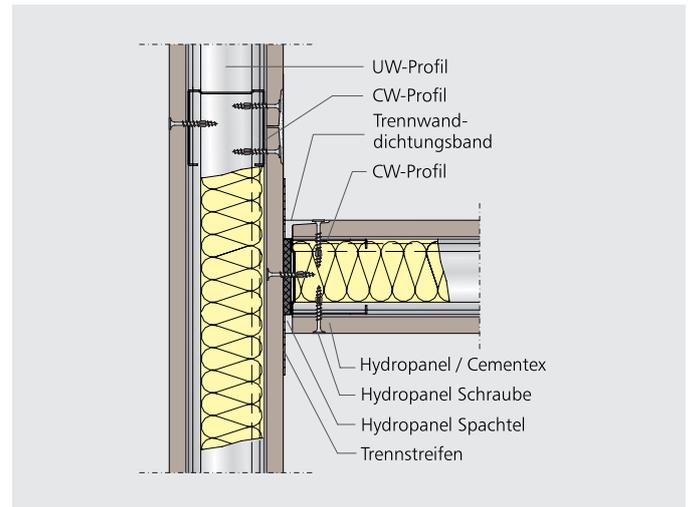
KONSTRUKTION	UA-PROFIL	TÜRBLATTGEWICHT	MAX. WANDHÖHE
SWZ11	50-2	50 kg	2,75 m
	75-2	75 kg	3,50 m
	100-2	100 kg	4,00 m
SWZ12	50-2	50 kg	4,00 m
	75-2	75 kg	5,00 m
	100-2	100 kg	5,50 m
SWZ13	4 x 50-2	50 kg	3,75 m
	4 x 75-2	75 kg	4,50 m
	4 x 100-2	100 kg	5,00 m
SWZ14	4 x 50-2	50 kg	5,00 m
	4 x 75-2	75 kg	6,00 m
	4 x 100-2	100 kg	6,00 m

EINFACHSTÄNDERWÄNDE EINLAGIG BEPLANKT – SWZ11

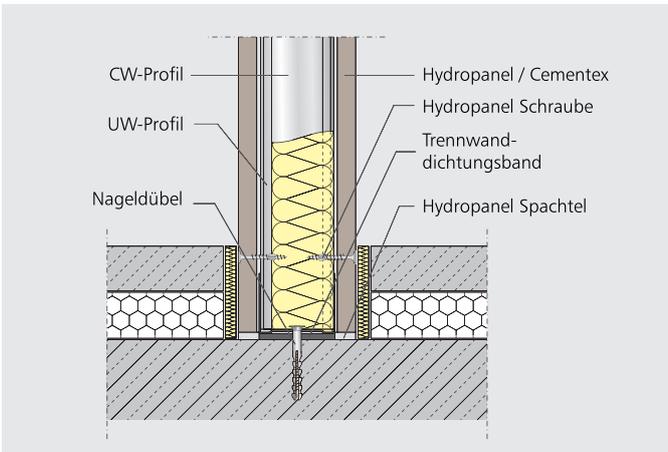
Wandanschlüsse, Bodenanschluss, Bewegungsfuge, Deckenanschlüsse SWZ11



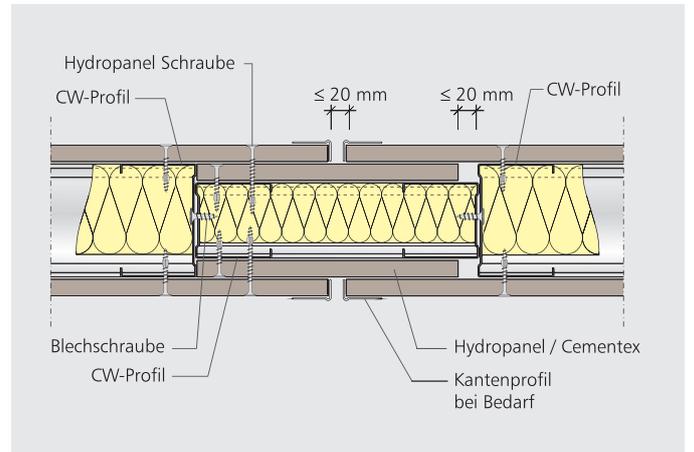
SWZ11 WA MW01 – Anschluss an Massivwand



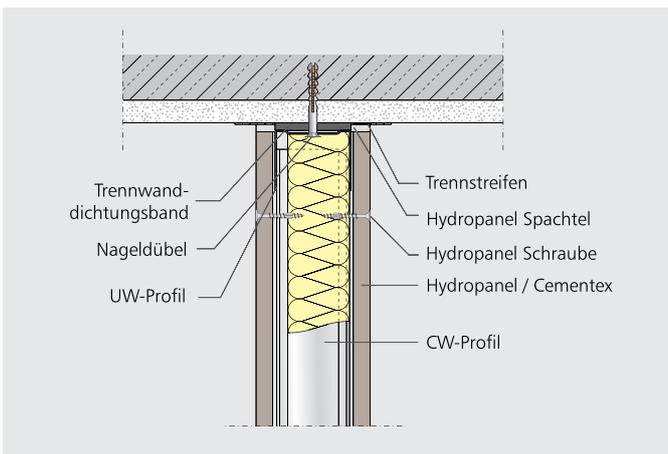
SWZ11 WA TW01 – T-Stoß mit durchlaufender Beplankung



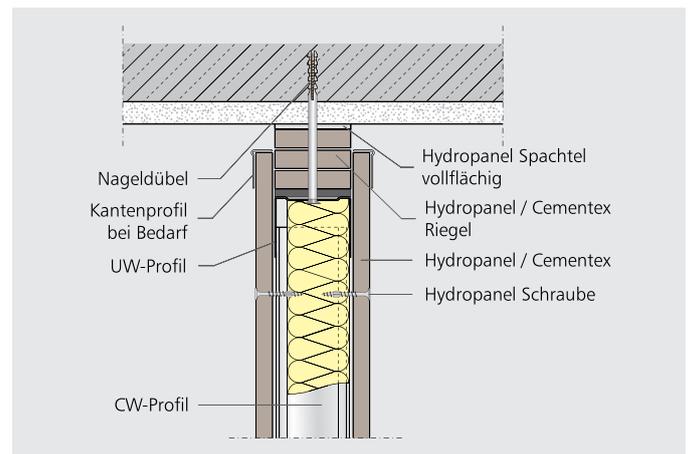
SWZ11 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart



SWZ11 BF02 – Bewegungsfuge F 30 mit einlagiger Beplankung



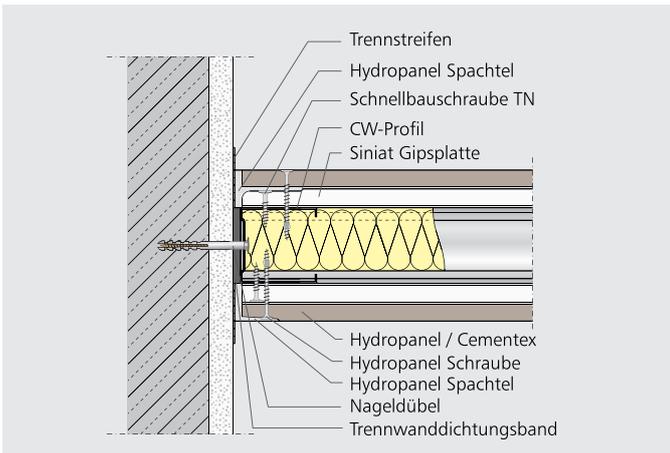
SWZ11 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



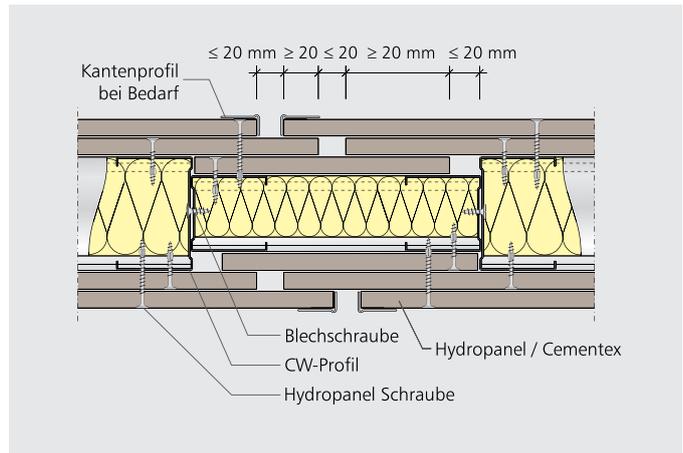
SWZ11 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss

EINFACHSTÄNDERWÄNDE MEHRLAGIG BEPLANKT – SWZ12

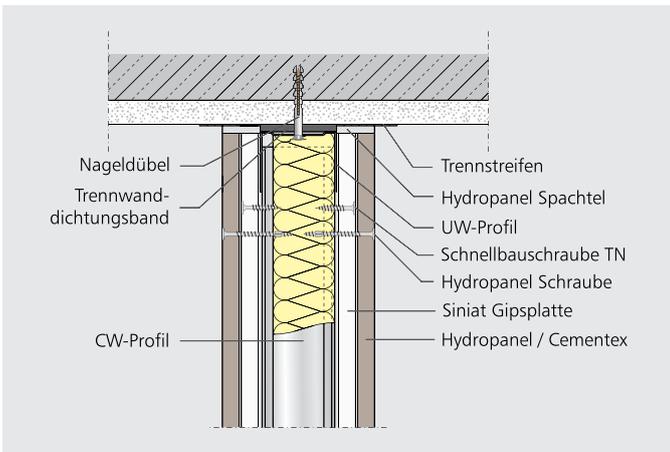
Wandanschluss, Bewegungsfuge, Deckenanschlüsse, Bodenanschluss, Eckausbildung SWZ12



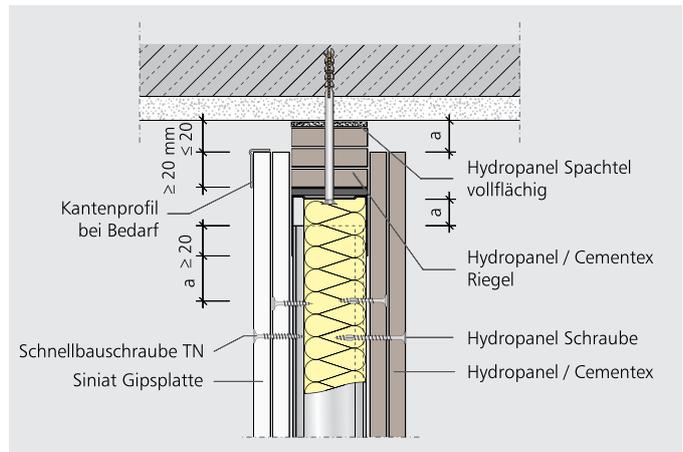
SWZ12 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand



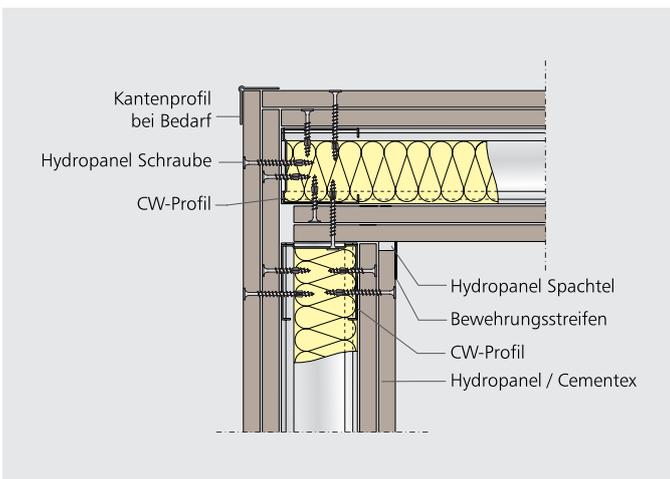
SWZ12 BF02 – Bewegungsfuge F 90 mit versetzter Beplankung



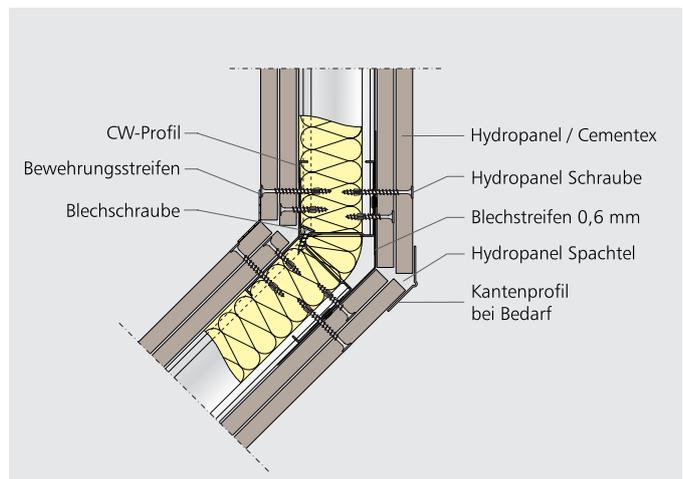
SWZ12 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke



SWZ12 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss; Überdeckung und Profileinstand



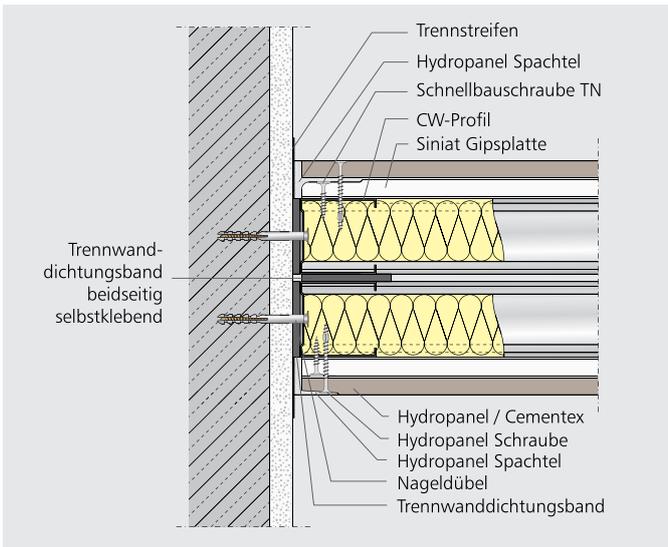
SWZ12 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen



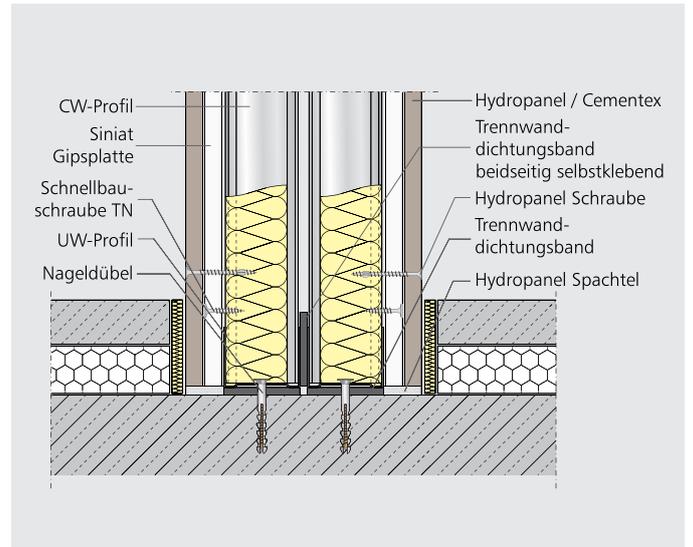
SWZ12 EA03 – Winkel-Eckausbildung mit CW-Profilen

DOPPELSTÄNDERWÄNDE ZWEILAGIG BEPLANKT – SWZ13

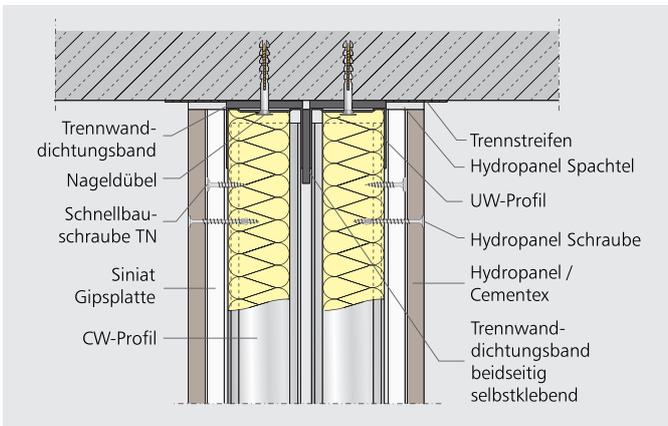
Wandanschluss, Bodenanschluss, Deckenanschlüsse, Eckausbildungen SWZ13



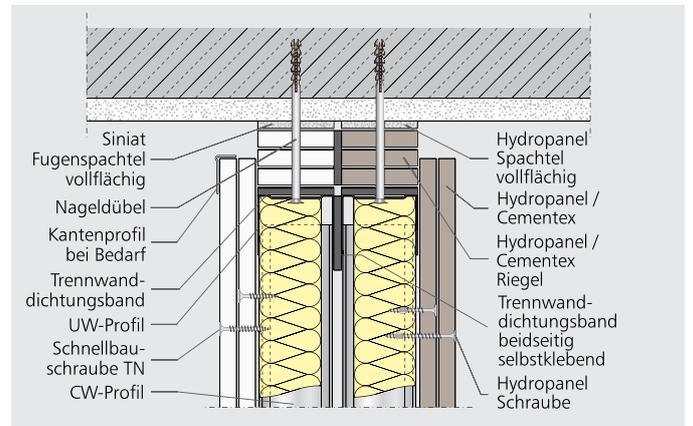
SWZ13 WA MW01 – Anschluss an Massivwand



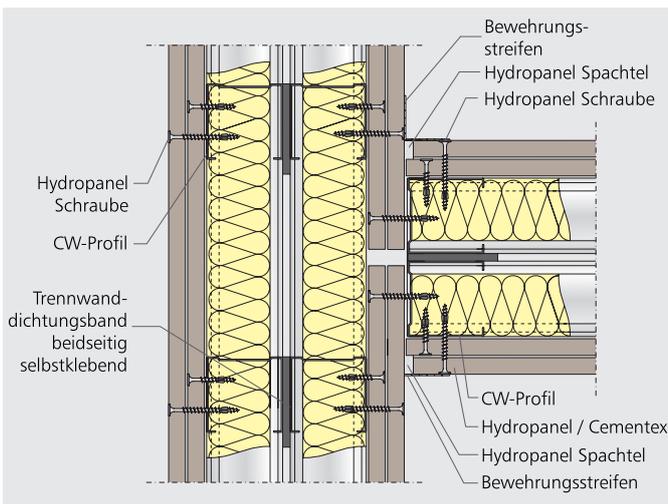
SWZ13 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart



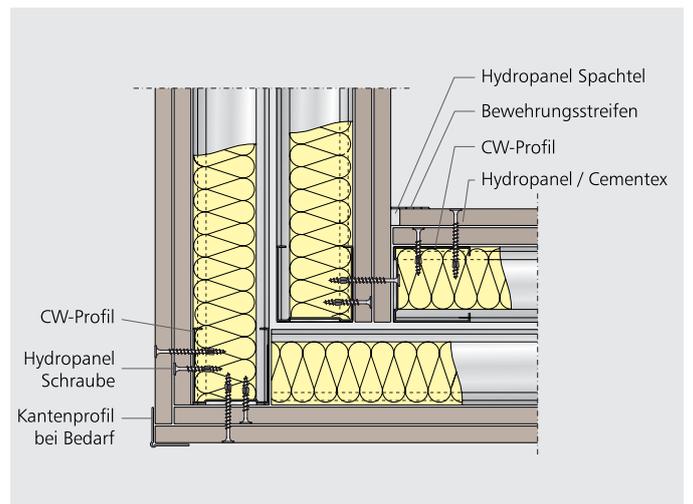
SWZ13 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



SWZ13 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss



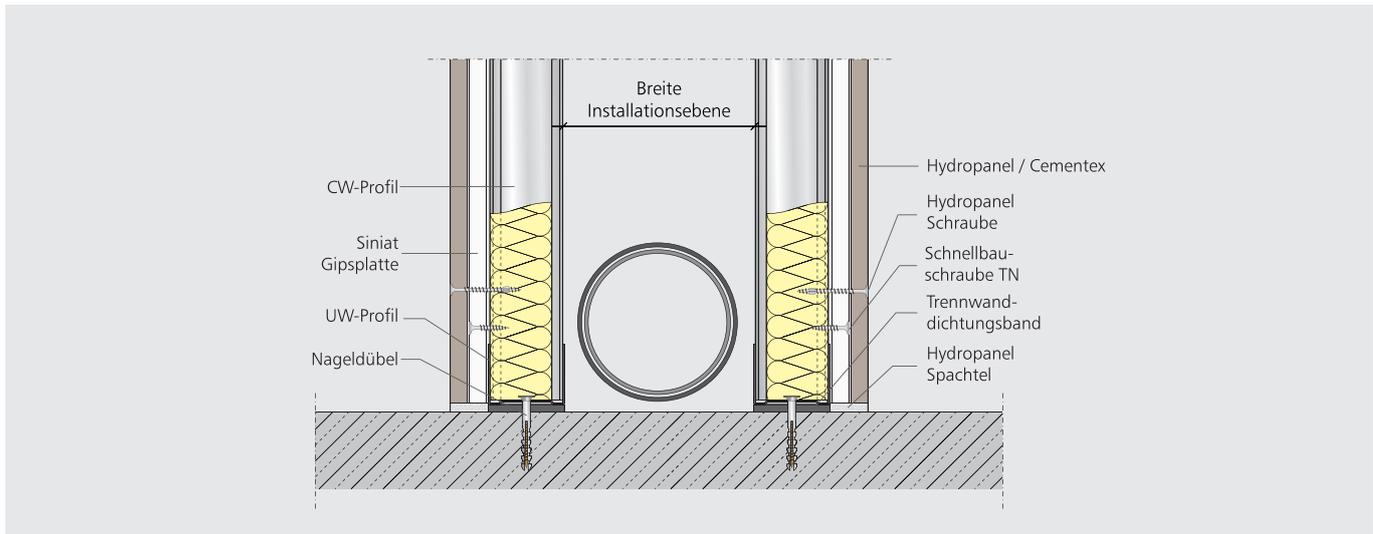
SWZ13 WA TW02 – T-Stoß mit CW-Profilen und unterbrochener Beplankung



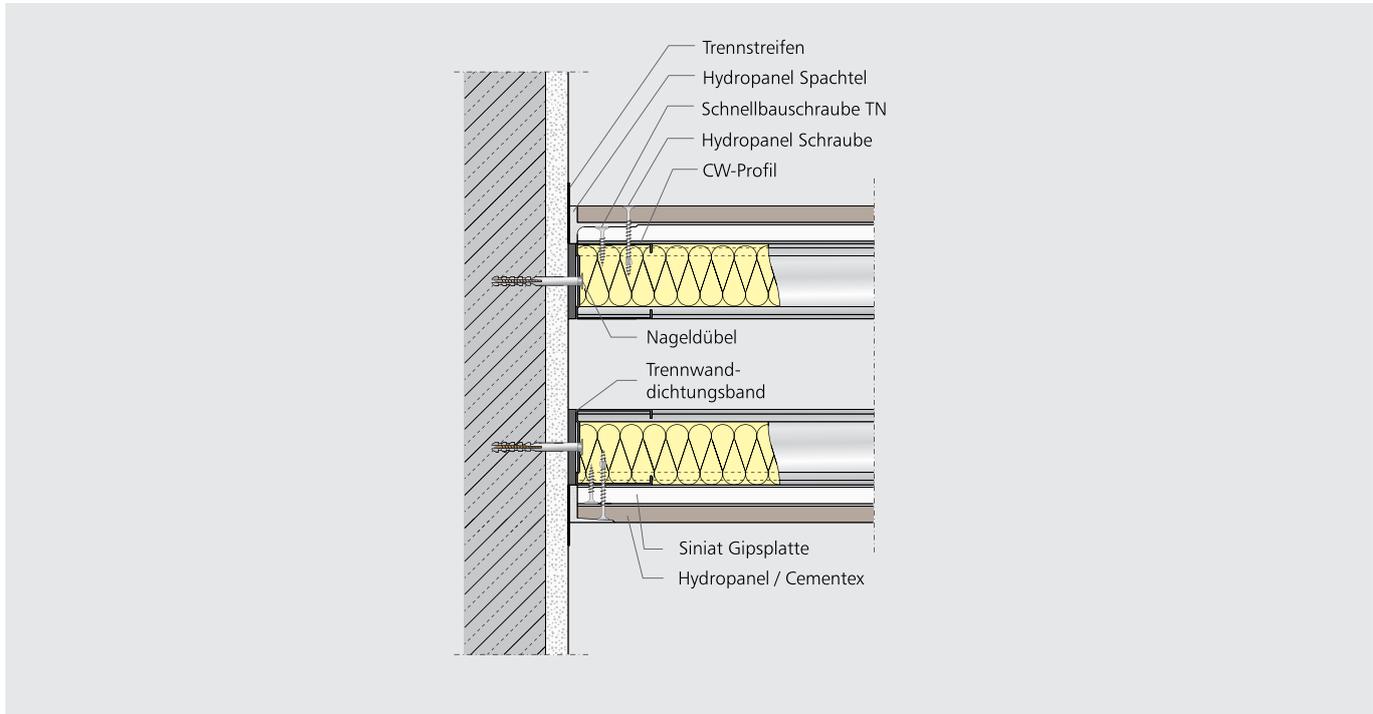
SWZ13 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen

INSTALLATIONSWÄNDE ZWEILAGIG BEPLANKT – SWZ14

Bodenanschluss, Wandanschluss SWZ14

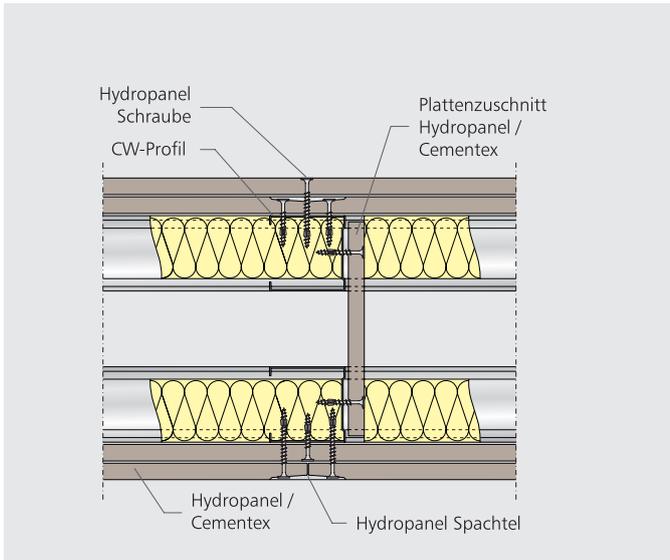


SWZ14 BA MD03 – Anschluss an Massivboden (Rohdecke)

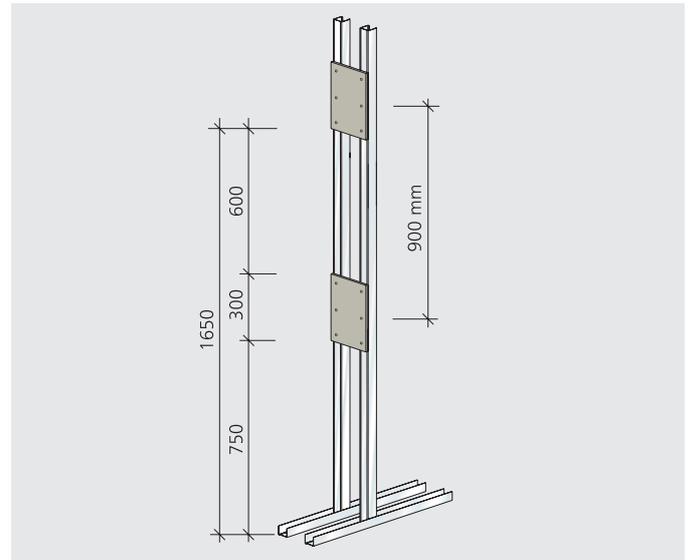


SWZ14 WA MW01 – Anschluss an Massivwand

Aussteifung der Unterkonstruktion SWZ14

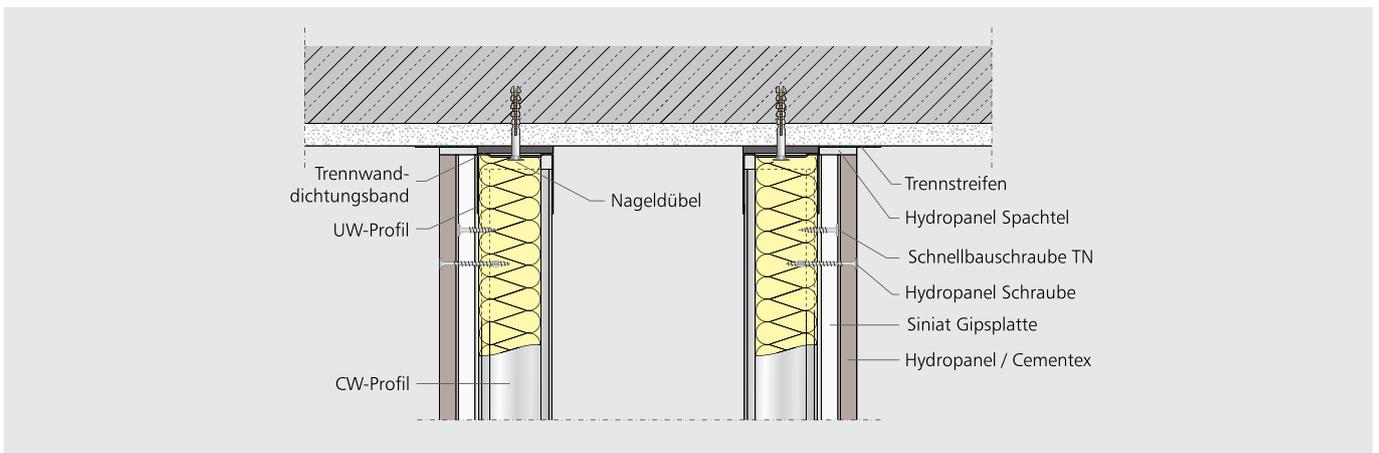


SWZ14 TZ P01 – Stoßfugenausbildung mit Aussteifung

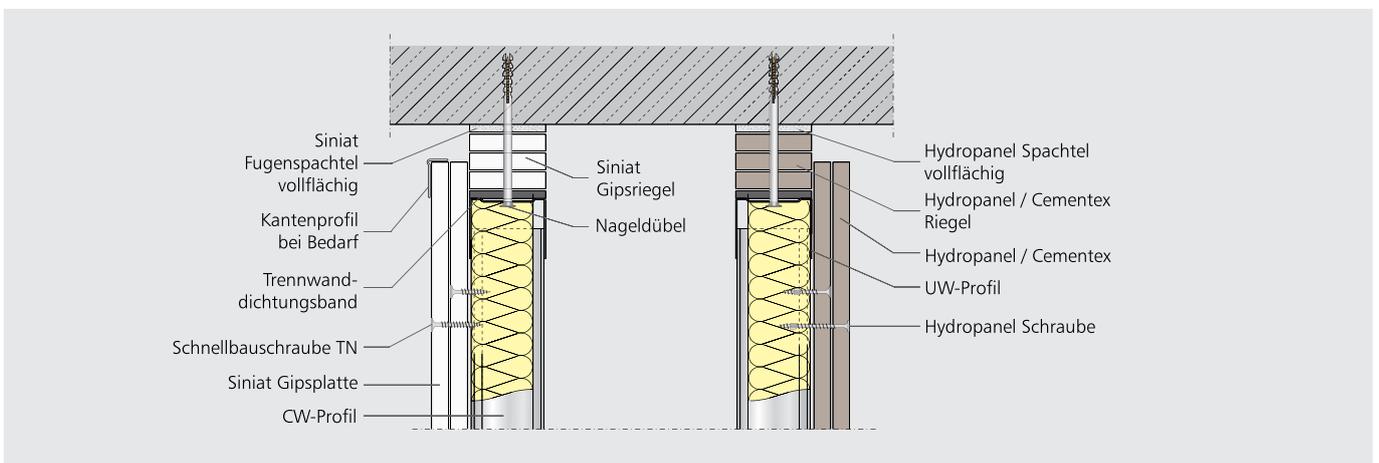


SWZ14 UK P01 – Aussteifung mit Hydropanel / Cementex Plattenstreifen

Deckenanschlüsse an Massivdecken SWZ14



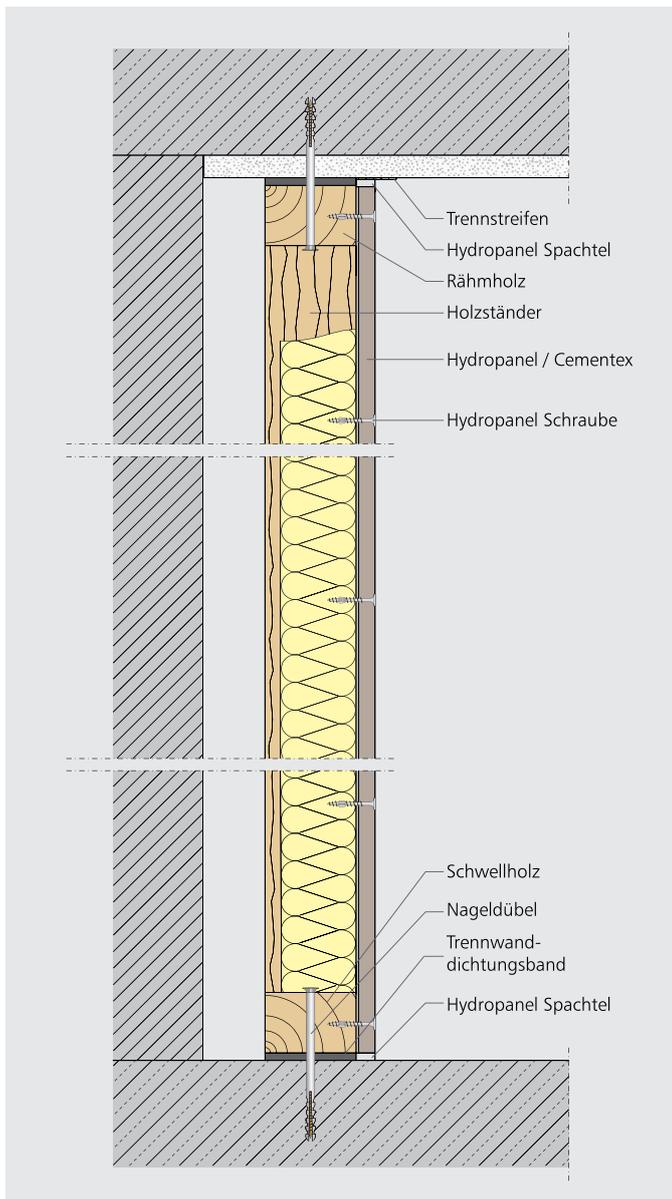
SWZ14 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



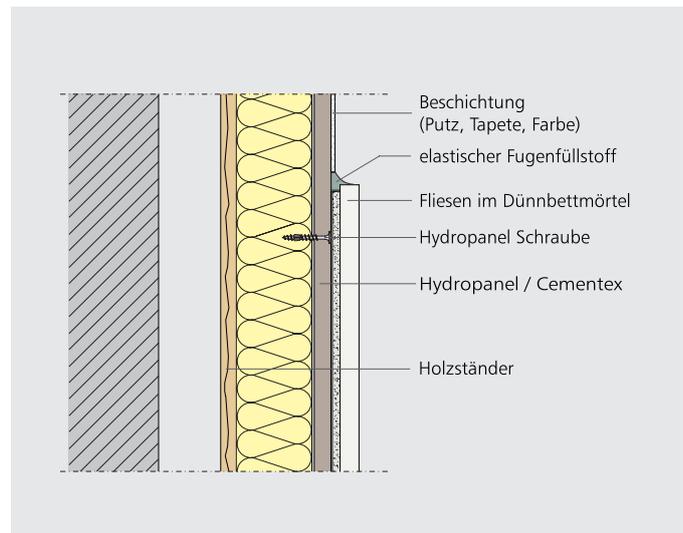
SWZ14 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss an Massivdecke

VORSATZSCHALEN MIT HOLZ-UNTERKONSTRUKTION – SWZ43

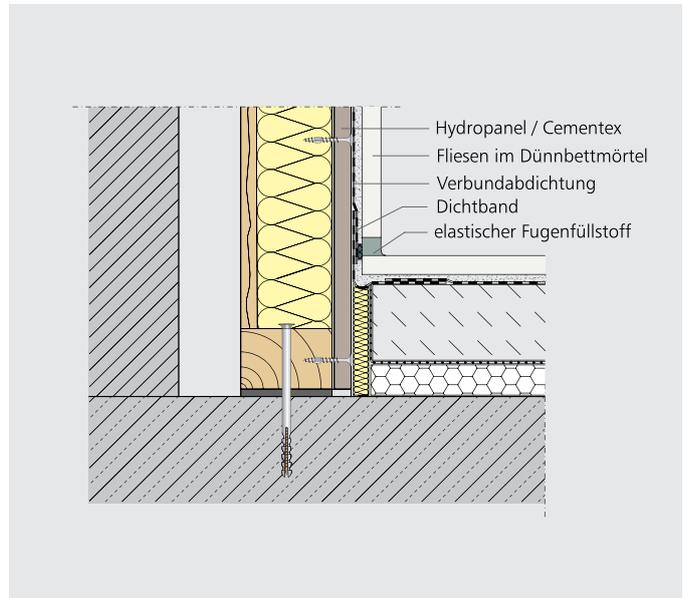
Schnitt, Decken- und Bodenanschluss an Massivbauteile, Übergang, SWZ43



SWZ43 VS LS01 – Vorsatzschale freistehend; mit Holz-Unterkonstruktion, Vertikalschnitt

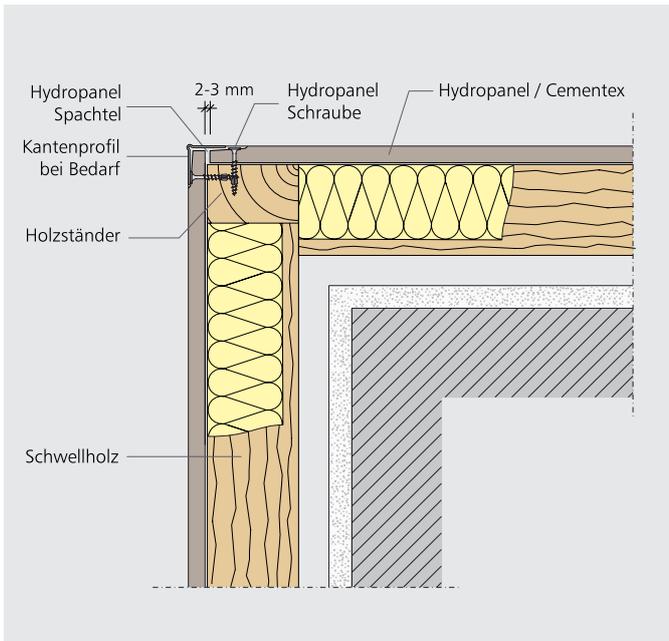


SWZ43 WA 01 – Übergang Fliese Beschichtung

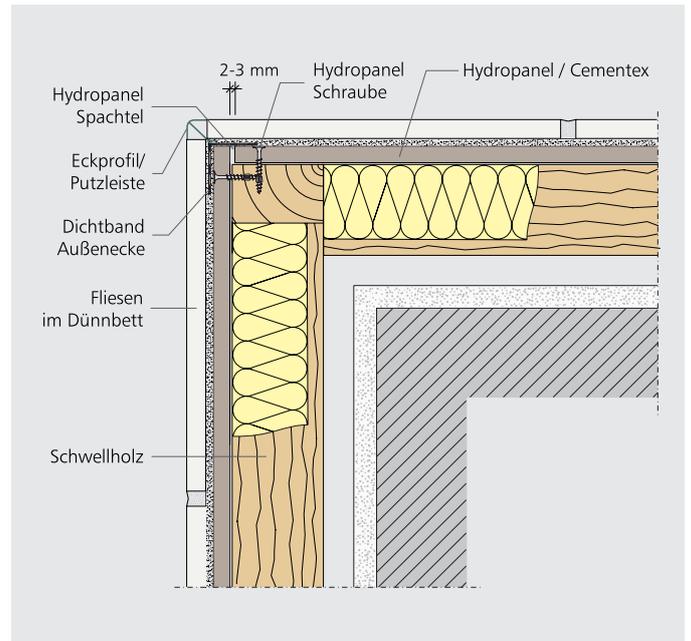


SWZ43 BA MD01 – Bodenanschluss mit Abdichtung

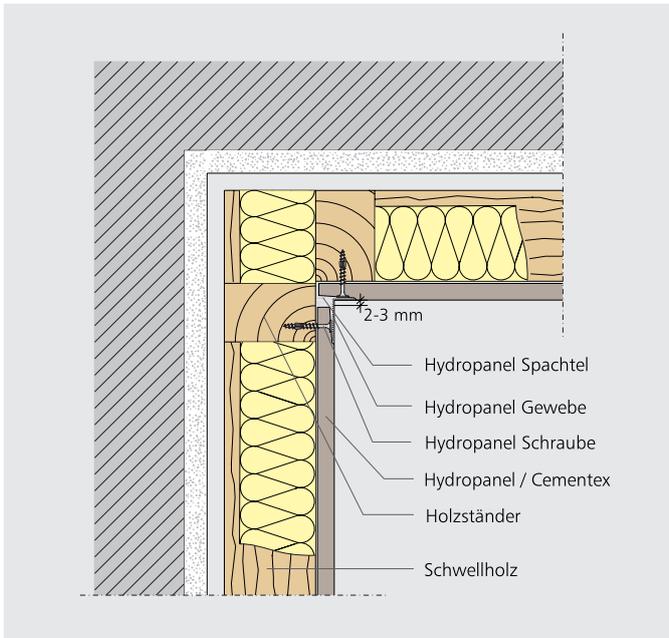
Eckausbildungen SWZ43



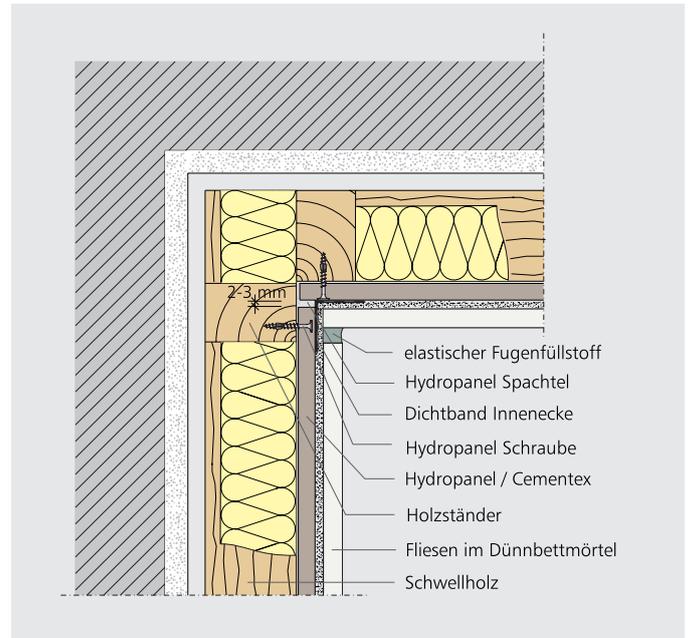
SWZ43 EA01 – Außenecke; rechtwinklige Ausbildung



SWZ43 EA01 – Geflieste Außenecke



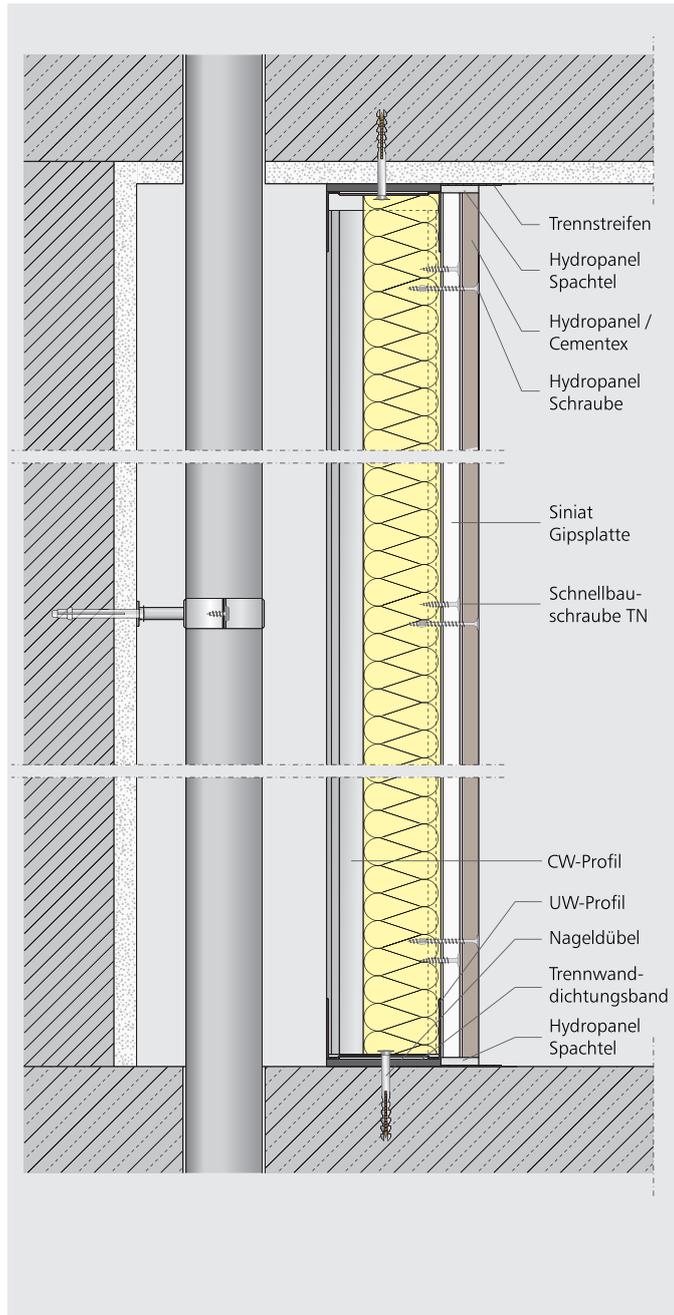
SWZ43 EA03 – Innenecke; rechtwinklige Ausbildung



SWZ43 EA04 – Geflieste Innenecke

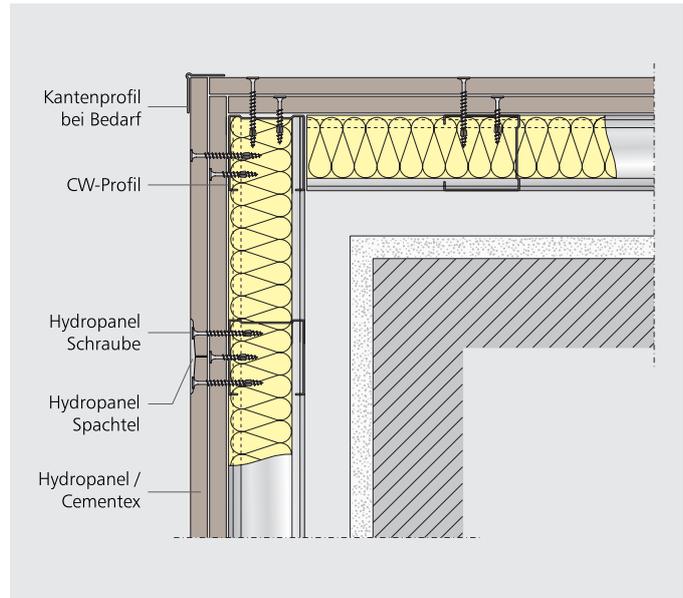
VORSATZSCHALEN MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION – SWZ44

Vorsatzschalen freistehend –
Decken- und Bodenanschlüsse SWZ44

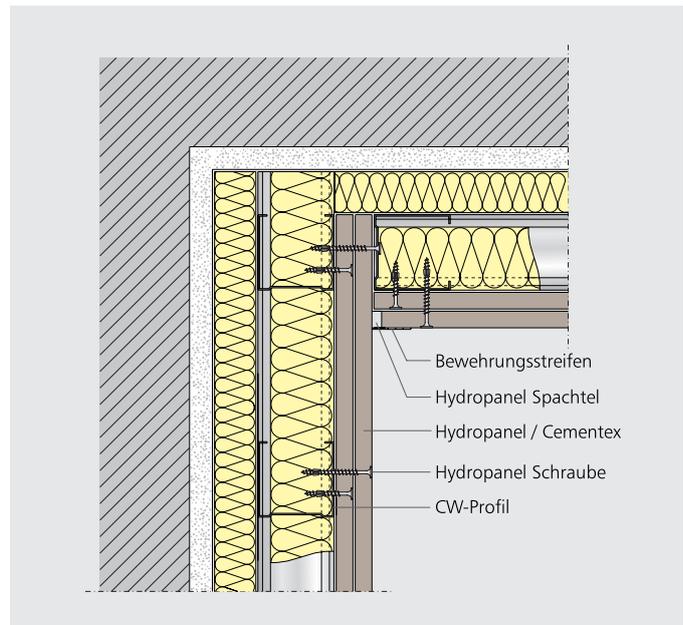


SWZ44 VS LS01 – Vorsatzschale freistehend; mit CW-Profil

Vorsatzschalen freistehend –
Eckausbildungen SWZ44



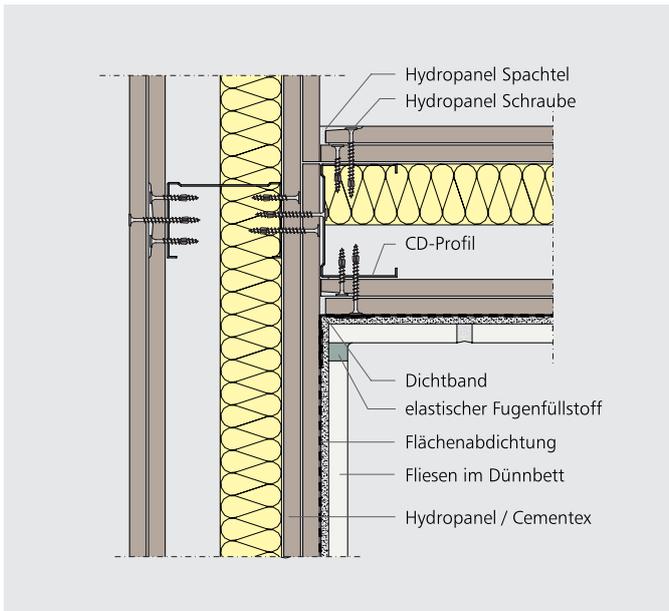
SWZ44 EA01 – Außenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil; freistehend



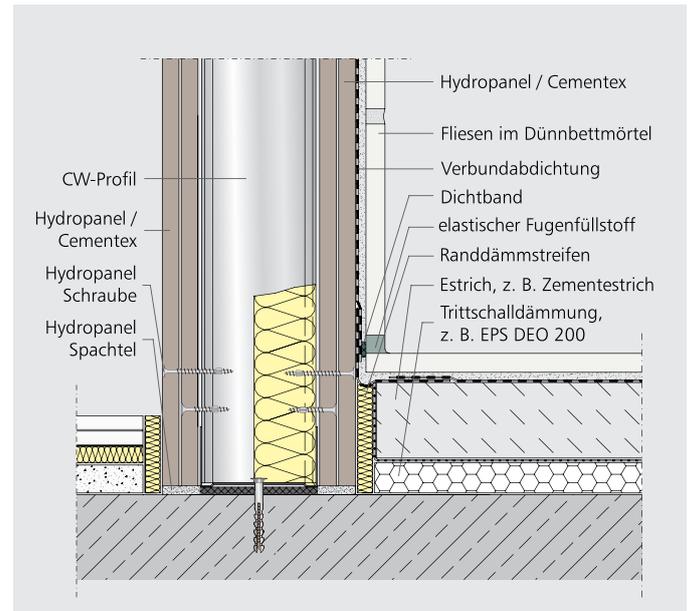
SWZ44 EA02 – Innenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil; freistehend

ANSCHLÜSSE – FEUCHT- UND NASSRÄUME

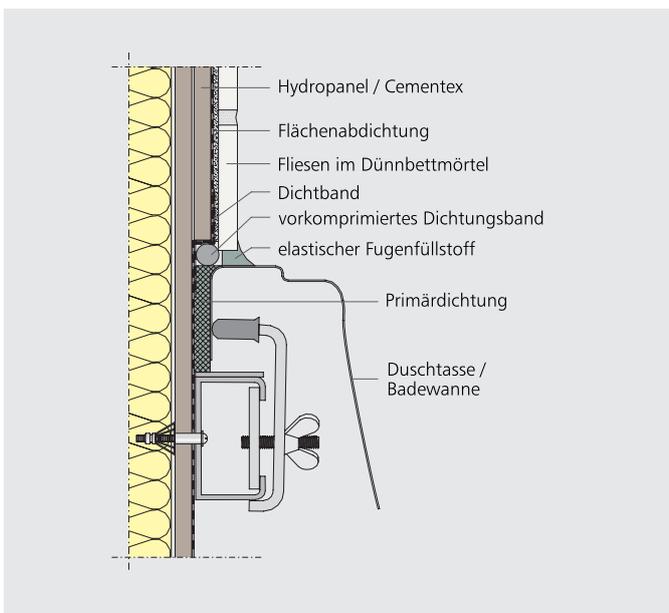
Regeldetails – Wandanschluss, Bodenanschluss, Anschlüsse von Sanitärobjekten
 SWZ11-44



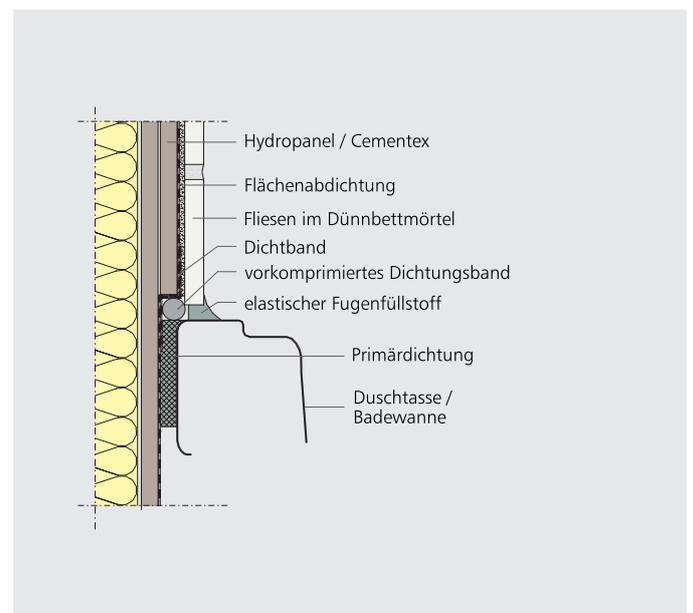
SWZ12 WA TW10 – Wandanschluss; Ausbildung der Abdichtungen bei Eckverbindungen von Wänden



SWZ12 BA ESO – Boden-Wand-Anschluss mit Sockelfliese und Verbundabdichtung

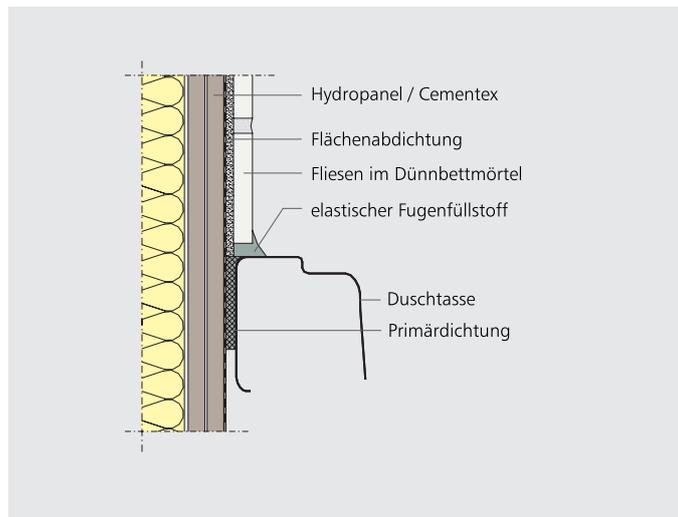


SWZ12 WA10 – Befestigung von Sanitärobjekten mit Wannenleisten

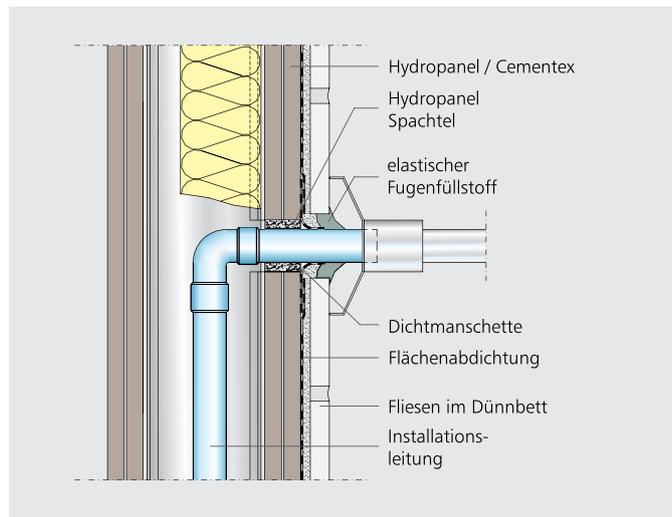


SWZ12 WA13 – Wand zweilagig beplankt; Badewannenanschluss ausgespart

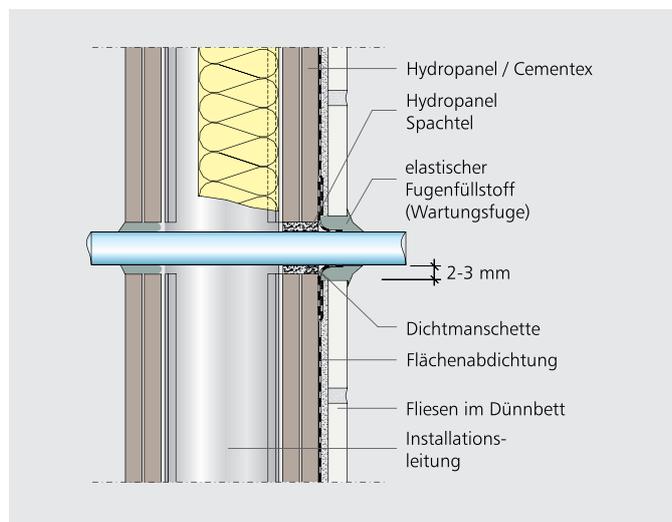
Regeldetails – Anschlüsse von Sanitäröbekten SWZ11-44



SWZ12 WA11 – Wandanschluss an Duschtasse



SWZ12 WA12 – Installationsdurchführung als Einzelleitung



SWZ12 WA14 – Leitungsdurchführung im Wandbereich

SINIAT HYDROPANEL / CEMENTEX – DIE ZEMENTGEBUNDE PLATTE

Lieferprogramm

	PLATTEN-TYP	DICKE mm	STANDARD-LÄNGE mm	STANDARD-BREITE mm	STÜCKZAHL PRO PALETTE	GEWICHT PRO m ² ca. kg	GEWICHT PRO PALETTE ca. kg	INHALT PRO PALETTE m ²
	Hydropanel	12	2.000	1.250	40	17,4	1.745	100,00
	Hydropanel	12	2.600	1.250	30	17,4	1.702	97,50
	Cementex	12	2.000	1.250	25	17,4	1.086	62,5

Schrauben für Hydropanel / Cementex

	LÄNGE mm	DICKE mm	STÜCK PRO BOX mm	GEWICHT PRO BOX ca. kg
BLECHDICKE: 0,6 mm ≤ S ≤ 1,0 mm				
HP 3,9 x 32-SP-PH2 	32	3,9	500	0,90
HP 3,9 x 47-SP-PH2 	47	3,9	500	1,20
BLECHDICKE 1,0 ≤ S ≤ 2,0 mm				
HP 4,2 x 30-DP-PH2 	30	4,2	200	0,50
HP 4,2 x 40-DP-PH2 	40	4,2	200	0,65

Spachtel und Gewebe für Hydropanel / Cementex

	PRODUKTEIGENSCHAFTEN	VERPACKUNGSEINHEIT
PM Finisher 	Pulverförmige, auf Zement basierende Spachtelmasse zur Fugen- und Flächenverspachtelung	4 kg Sack 20 kg Sack
RM Finisher 	Verarbeitungsfertige, wasserbeständige Spachtelmasse zur Fugen- und Flächenverspachtelung	15 kg Eimer
Fugengewebe 	Fugengewebe aus Glasfaser zur Fugenarmierung zusammen mit Hydropanel PM oder RM Finisher, Tape für Bewehrung, Dichtung	50 mm x 90 m Rolle zu 24 Stück im Karton

Grundierung und Fugenkleber für Hydropanel / Cementex

	PRODUKTEIGENSCHAFTEN	VERPACKUNGSEINHEIT
PM Primer 	Kunstharzdispersion zur Flächengrundierung von Hydropanel Trockenbauplatten, im System mit Hydropanel PM Finisher	5 l Kanister
RM Primer 	Gebrauchsfertige, wasserbasierende Kunststoffdispersion zur Flächengrundierung von Hydropanel Trockenbauplatten, im System mit Hydropanel RM Finisher	5 l Kanister
Fugenkleber 	Dauerelastischer 1-Komponenten Klebstoff zur kraftschlüssigen Verklebung nicht hinterlegter Stoßfugen	310 ml Kartusche zu 12 Stück im Karton

DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG WANDSYSTEME

Anschlussprofile/Anschlüsse

Die CW- und UW-Anschlussprofile sind mit einem Trennwanddichtungsband an Boden und Decke dicht anzuschließen. Sie müssen die Unebenheiten der Untergründe sicher abdichten.

Die Befestigung der Profile erfolgt an Boden, Wand und Decke mit Nageldübeln, Bolzen oder anderen für den jeweiligen Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln (für die Befestigungsmittel ist keine AbZ notwendig). Der Abstand der Befestigungsmittel beträgt maximal 1 m. CW-Wandanschlussprofile sind mindestens an drei Stellen (oben, Mitte, unten) zu befestigen.

Bei Brandschutzanforderungen und großen Wandhöhen können abweichende Befestigungsabstände erforderlich werden.

Die CW- und UW-Profile von Schachtwänden sind mit Metallschlagdübeln zu befestigen, deren Eignung als Deckennagel mit einer direkten Beflammung nachgewiesen ist.

Unterkonstruktion

Die CW-Profile bei Einfachständerwänden SWZ11, SWZ12 und Vorsatzschalen SWZ44 bzw. Schachtwänden SWZ32 werden mit der offenen Seite in Montage-richtung lose bzw. unverschraubt eingestellt. Sie müssen mind. 15 mm in das UW-Profil hineinragen und sollten mindestens 15 mm Abstand zum Steg des UW-Profiles haben. UW-Profile mit Flanschbreiten ≥ 60 mm werden als Deckenanschluss bei Wandhöhen $> 6,50$ m verwendet. Der Mindesteinstand der CW-Profile beträgt dann ≥ 30 mm.

Eventuell notwendige Profilstöße sind durch Verschachteln oder Verlängern mit aufgesetzten UW-Profilen herzustellen. Details siehe Broschüre SW16 – Hohe Trennwand.

Da sich die CW-Profile bei Doppelständerwänden SWZ13 gegeneinander abstützen müssen, sich jedoch nicht berühren dürfen, sind auf einem Profil ca. 15 cm lange Streifen aus beidseitig selbstklebenden Anschlußdichtungen im Achsabstand von ca. 500 mm aufzukleben.

Installationswände SWZ14 werden durch Plattenstreifen aus Hydropanel / Cementex oder Gipsplatten ausgesteift, die jeweils an den Stegen der gegenüberliegenden CW-Profile verschraubt werden. Die Streifen sollten mindestens 300 mm lang sein und müssen mit mindestens 6 Schrauben fixiert werden. Der Achsabstand der Streifen zueinander darf max. 900 mm betragen.

Beplankung

Bei ein- und mehrlagigen Beplankungen sind alle Plattenlagen vertikal und horizontal mit Versatz auszubilden:

Querstöße in einer Beplankungslage sind mit einem Abstand von ≥ 400 mm auszuführen. Bei Brandschutzanforderungen 500 mm.

Querstöße zwischen mehreren Beplankungslagen müssen mit deutlichem Versatz ausgeführt werden.

Querfugen von einlagig beplankten Wänden sind mit einem Plattenstreifen zu hinterlegen.

Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Bei mehrlagigen Beplankungen aus Hydropanel / Cementex müssen die Fugen der unteren Beplankungslagen nicht verspachtelt werden. Das gilt ebenfalls für klassifizierte Wände. Bei Mischbeplankungen aus Gipsplatten in der ersten Lage und Hydropanel / Cementex in der obersten Lage, sind die Fugen der Gipsplatten gemäß DIN 18181 zu schließen.

Um die Bodenanschlussfuge dicht verspachteln zu können, ist es ratsam, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen, um Spachtelmasse in die Fugen einbringen zu können.

Trockenputz

Siniat Trockenputz aus Hydropanel / Cementex Trockenbauplatten wird mittels eines zementösen Ansetzbinders, z. B. Schönox PFK Rapid, direkt auf einem tragfähigen, senkrechten Untergrund aufgebracht. Horizontale Flächen, wie Decken oder Untersichten, sind ausschließlich mit einer Unterkonstruktion herzustellen.

Befestigungsabstände

12 mm dicke und 1.250 mm breite Hydropanel- / Cementexplatten sind mit mindestens vier Batzen senkrecht (untereinander) in Plattenmitte und als Streifen am Plattenrand im Dünnbettverfahren anzukleben.

Der Achsabstand der Batzen mit ca. 100 mm Durchmesser beträgt max. 400 mm (bei Befliesung max. 250 mm). Trockenputz z. B. hinter Waschtischen, an Fensterlaibungen und an Kaminen ist vollflächig anzusetzen.

Ansetztechnik

- Bei ebener Wandfläche (z. B. Betonwand) ist der Ansetzbinder mit Zahnpachtel mindestens 12 x 12 mm im Dünnbettverfahren aufzutragen.
- Bei unebenem Untergrund ab 20 mm erfolgt das Ansetzen der Hydropanel / Cementex Trockenbauplatten über zusätzliche Plattenstreifen, die mit dem gleichen zementösen Ansetzbinder zu befestigen sind.

Untergrund Vorbehandlung

Untergründe für Trockenputz müssen trocken, frostfrei, frei von trennenden Substanzen und tragfähig sein. Stark saugende Untergründe sind vorab zu grundieren. Glatte, nichtsaugende Untergründe müssen mit einer Haftbrücke versehen werden.

Plattenbefestigung

Die Randabstände der Verschraubung von Plattenkanten betragen ≥ 15 mm.

Der Befestigungsabstand der Platten an den CW-Profilen beträgt 300 mm. Bei mehrlagigen Beplankungen darf der Schraubabstand der unteren Lagen auf 600 mm verdoppelt werden.

Die Länge der Schrauben richtet sich nach der gesamten Beplankungsdicke. Die Schrauben jeder Lage müssen das Profil um mindestens 10 mm durchdringen. Bestehen Anforderungen an den Brandschutz, müssen die Schrauben das Profil um mindestens 10 mm durchdringen.

Bei Holzunterkonstruktionen beträgt die Eindringtiefe von Schrauben mindestens 25 mm.

Die Eindringtiefe von Klammern in Holzunterkonstruktion beträgt mindestens 32 mm bei Drahtdurchmesser $d \geq 1,8$ mm und 25 mm bei Drahtdurchmesser $d = 1,53$ mm (Haubold-Klammer). Der Klammerabstand muss ≤ 150 mm sein, bei mehrlagigen Beplankungen darf der Klammerabstand in der ersten Lage auf 300 mm verdoppelt werden. Die Klammern sind senkrecht zur Plattenebene einzutreiben, wobei der Klammerrücken ca. 30° schräg zu den Plattenkanten stehen soll.

Befestigungsmittel

BEPLANKUNG	UNTERKONSTRUKTION		BEFESTIGUNGSMITTEL									
	METALL 0,6 - 1,0 mm	METALL 1,5 - 2,0 mm	HOLZ	SCHRAUBEN						KLAMMERN DRAHTSTÄRKE		
				HYDROPANEL SCHRAUBE HP 3,9 X 32-SP-PH2	HYDROPANEL SCHRAUBE HP 3,9 X 47-SP-PH2	HYDROPANEL SCHRAUBE HP 4,2 X 30-DP-PH2	HYDROPANEL SCHRAUBE HP 4,2 X 40-DP-PH2	WÜRTH ASSY PLUS TYP 2 MIT SENKFRÄSKOPF 4X40/26	WÜRTH ASSY PLUS TYP 2 MIT SENKFRÄSKOPF 4X50/33	1,53 mm	$\geq 1,80$ mm	2,00 mm
Hydropanel / Cementex 12 mm	■	■	■	■		■			■	■	■	■
Hydropanel / Cementex 12 mm + Hydropanel / Cementex 12 mm	■	■	■	■	■		■		■			■
Hydropanel / Cementex 12 mm + Gipsplatten 12,5 mm	■	■	■	■	■		■		■	■	■	■

DIE RICHTIGE VERARBEITUNG – WERKZEUGE UND MONTAGE

Bearbeitungswerkzeuge

Für eine wirtschaftliche und professionelle Bearbeitung der Trockenbauplatte Hydropanel / Cementex empfehlen wir schnelllaufende handelsübliche Hand-Kreissägen mit diamantbestückten Schneidwerkzeugen (z. B. Festool 201910, Bosch Expert for Fiber Cement, Diamantkreissägeblatt von Stehle).

Die Bearbeitung hat mit Absaugung zu erfolgen. Für Handmaschinen empfehlen wir den CTM 26 und CTM 36 (von Festool).

Sägen

Elektrische Handkreissägen

Bei der Verwendung empfehlen wir Handkreissägen mit elektrischer Drehzahlregelung und Staubabsaugung. Um saubere Schnitte zu erzielen, sollten die Sägen immer über eine Führungsschiene oder am Richtscheit entlang geführt werden.

Die Sägeauflage auf der Plattenrückseite und ein Durchtauchen des Sägeblattes um nicht mehr als 10 mm ergeben einen optimalen und ausbruchfreien Schnitt, wenn alle anderen Parameter, wie Sägeblatt, Zahnform und Schnittgeschwindigkeit, eingehalten werden.

Zum Schneiden von Hydropanel / Cementex empfehlen wir für große Schnittlängen die speziell entwickelten, diamantbestückten Sägeblätter der unten aufgeführten Tabelle, die bei uns erhältlich sind.

Elektrische Stichsägen

Zu empfehlen sind Stichsägen mit elektronischer Regelung, Pendelhub und Absaugvorrichtung. Bei Passarbeiten eignet sich das hartmetallbestückte Sägeblatt T 141 HM der Firma Bosch, das wir in unserem Produktsortiment führen, besonders gut.

Standzeiten

Bei Einhaltung der angegebenen Richtwerte und Daten erreichen Sie folgende Standzeiten:

- Kreissägeblatt: ca. 3.000 - 5.000 m
- Stichsägeblatt: ca. 100 m

DURCHMESSER SÄGEBLATT mm	SCHNITTBREITE/ STAMMBLATTSTÄRKE mm	BOHRUNG mm	NEBENLOCH- ABMESSUNGEN	ANZAHL ZÄHNE	EMPFOHLENE GESCHWINDIGKEIT U/min
160	3,2 / 2,4	20	-	4	4.000
190	3,2 / 2,4	20	-	4	3.200
225	3,2 / 2,4	30	2/10/60	6	2.800
300	3,2 / 2,4	30	2/10/60	8	2.000

Bohrer

Elektrische Handbohrmaschine

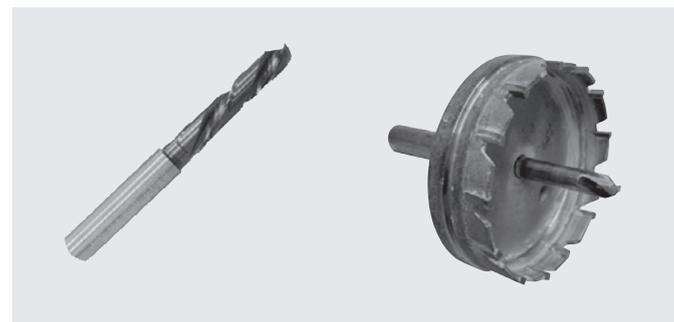
Alle handelsüblichen Maschinen sind einsetzbar. Vorteilhaft sind Geräte mit elektronischer Regelung. Für den Dauerbetrieb sind hartmetallbestückte Bohrer oder Vollhartmetall (VHM)-Bohrer mit Zentrierspitze und Schneidkante vorzugsweise einzusetzen, z. B. Eternit Spezialbohrer.

Die Steigung des Spiralgewindes sollte 60° betragen.

Lochsägen oder Dosenbohrer sollten ebenfalls HM- oder sogar diamantbestückt sein, um die Standzeiten entsprechend zu vergrößern, bspw. „Hammerfest-Bohrkrone“ von Würth.



Kreissägeblatt Ø 160 mm und hartmetallbestücktes Stichsägeblatt



Spiralbohrer und Dosenbohrer

Arbeitssicherheit

Bitte achten Sie bei der Verarbeitung von Trockenbauprodukten auf Ihre persönliche Arbeitssicherheit und verwenden Sie die entsprechenden Schutzausrüstungen wie Helme, Schutzbrillen, Handschuhe, Sicherheitsschuhe und Atemschutzgeräte bzw. -masken.

Fugenausbildung

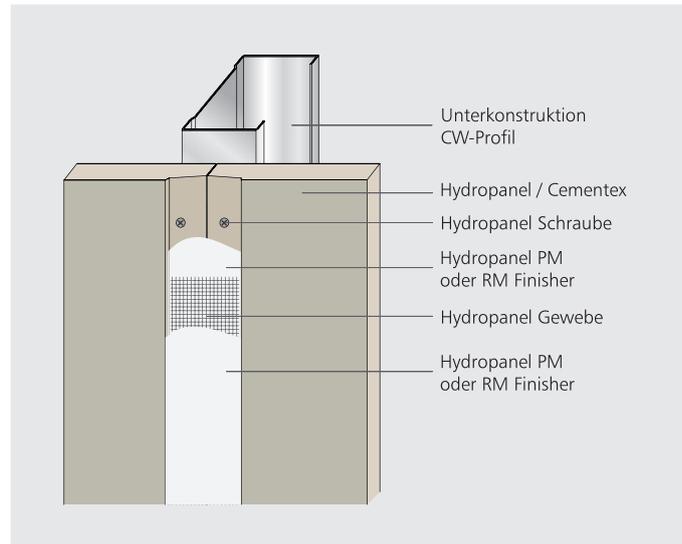
Trockenbauplatten Hydropanel / Cementex werden mit vollkantigen Querkanten und abgeschrägten Längskanten geliefert. Je nach Plattentyp und Anwendungsbereich sind die Fugen unterschiedlich auszuführen.

Einlagige Spachtel-Gewebefuge

Diese Fugenausführung wird als Standardfuge bezeichnet und kommt bei allen abgeschrägten Längskanten (AK) zum Einsatz. Bei nicht hinterlegten Spachtel-Gewebefugen wird aus Stabilitätsgründen zusätzlich Hydropanel Fugenkleber am Plattenstoß verwendet. Bei Brandschutzanforderungen hat zusätzlich eine Materialhinterlegung an den Horizontalstößen zu erfolgen.

Herstellung

Die Trockenbauplatte Hydropanel / Cementex wird zunächst mit Hydropanel Schrauben gemäß Vorgaben befestigt. Anschließend werden die Längskanten (AK) mit Hydropanel Spachtel planeben gefüllt und stumpf abgezogen. Unmittelbar nach dem Abziehen wird das Hydropanel Gewebe in den Hydropanel Spachtel eingelegt. Danach wird als Abschlusschicht noch einmal Hydropanel Spachtel aufgetragen und sauber abgezogen bis die Hydropanel / Cementex Oberfläche und Längsfuge eine ebenmäßige Fläche ergeben.

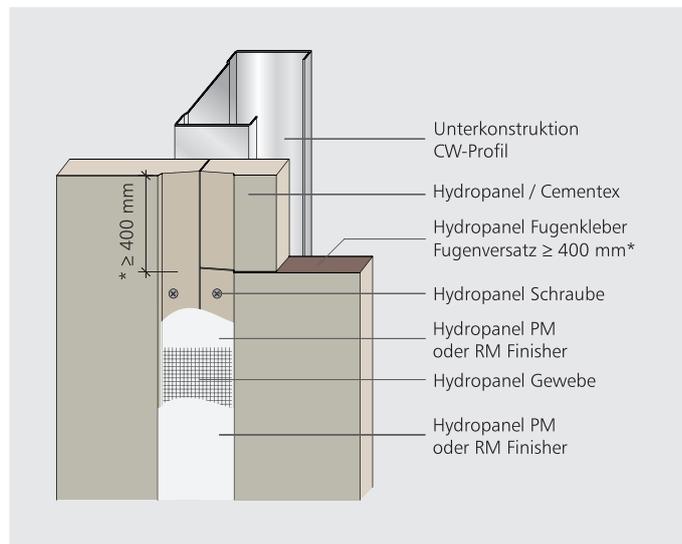


Einlagige Klebe-Fuge

Diese Fugenausführung wird im Normalfall parallel zur Standardfuge beim horizontalen Plattenstoß bzw. bei Plattenstößen mit voller Kante angewandt. Durch den aufgetragenen Hydropanel Fugenkleber wird eine kraftschlüssige Verbindung hergestellt. Bei Brandschutzanforderungen hat zusätzlich eine Materialhinterlegung dieser Fuge zu erfolgen.

Herstellung

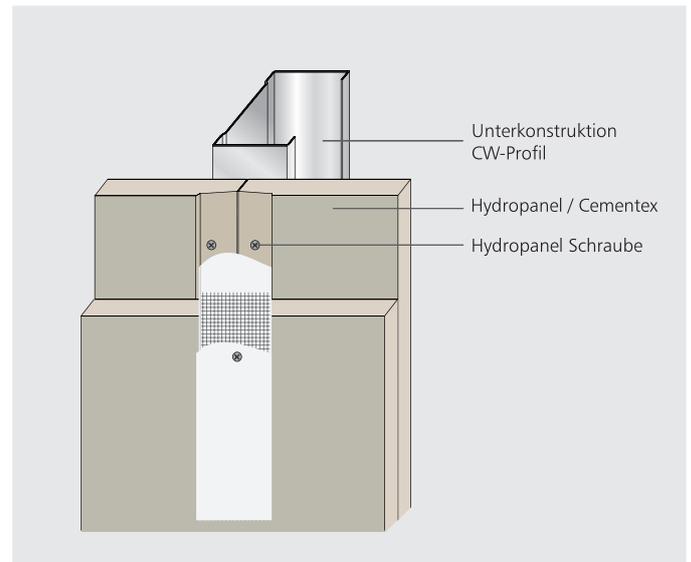
Hydropanel Fugenkleber in 5-6 mm dicken Kleberrauten lückenlos auf die Kante der bereits am Ständerwerk montierten Platte geben. Die nächste Platte auf Stoß setzen und verschrauben. Überschüssiges Klebermaterial anschließend abstoßen. Die verklebte Fuge kann sofort mit Hydropanel Spachtel überspachtelt werden bis ein ebenmäßiger Übergang zur Plattenfläche erreicht ist. Das Einlegen des Fugengewebes ist nicht erforderlich.



Zweilagige Fuge

Bei zweilagiger Beplankung sind die Fugen der äußeren Lage wie bei einlagiger Beplankung auszuführen. Für die inneren Beplankungslagen besteht auch bei Brandschutzanforderungen keine Spachtel-/Klebpflicht, soweit dies nicht explizit gefordert wird. Wir empfehlen vollkantige Plattenstöße in der zweiten Beplankungsebene ebenfalls mit Hydropanel Fugenkleber auszuführen.

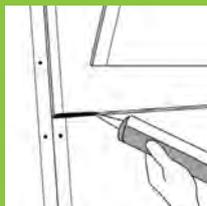
Vor dem Aufbringen einer dekorativen Beschichtung ist in Abhängigkeit von dem Umgebungsklima eine Trockenzeit von 8-24 Stunden notwendig und in Abhängigkeit von der weiteren Beschichtung sind die Flächen ggf. zu schleifen. In Anlehnung an das IGG Merkblatt Nr. 2 „Oberflächengüten“, werden hier die Qualitätsstufen Q1 (keine Anforderungen) bis Q4 (höchste Anforderungen) unterschieden.



Bearbeitung der Stoßfugen



1 Befestigung
mit Hydropanel Schrauben



2 Nicht-hinterlegte Fugen
mit Hydropanel Fugenkleber abkleben und nächste Platte aufstellen



3 Verspachteln
Erster Spachtelauftrag mit Hydropanel PM oder RM Finisher



4 Fugenband
Einlegen des Hydropanel Gewebes in die noch nicht abbinde Spachtelmasse



5 Verspachteln
Zweiter Spachtelauftrag mit Hydropanel PM oder RM Finisher auf die noch unvollständige Fuge



6 Verfüllen
Füllen der Schraubenlöcher mit Hydropanel PM oder RM Finisher



7 Schleifen
Vor weiterer Bearbeitung Oberfläche Schleifen und ggf. Nachspachteln



8 Grundieren
Hydropanel PM oder RM Primer auftragen (für Q3 und Q4)



9 Flächen-spachteln
Breites Verspachteln der Fugen / der gesamten Fläche (Q3-Q4)

DER SICHERE AUSBAU VON FEUCHT- UND NASSRÄUMEN

Beanspruchungsklassen

Die Trockenbauplatte Hydropanel / Cementex ist geeignet für die in der folgenden Tabelle dargestellten Beanspruchungsklassen. Abdichtungen aller Flächen und Anschlüsse (Dichtband)

sowie Durchbrüche (Dichtmanschette) sind grundsätzlich gemäß dem genannten Merkblatt zu berücksichtigen. In Anlehnung an das Merkblatt 5 "Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau – Innenabdichtungen nach DIN 18534" des Bundesverbandes

der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten (April 2018) wurde folgende Tabelle erstellt.

Wassereinwirkungsklassen nach DIN EN 18534

BEANSPRUCHUNGSKLASSE	BESCHREIBUNG	ANWENDUNG Z. B.	BEANSPRUCHUNG	ABDICHTUNG ERFORDERLICH
W0-1	Wandflächen, die nur zeitweise und kurzfristig mit Spritzwasser gering beansprucht sind	<ul style="list-style-type: none"> – Gäste WCs (ohne Dusch- und Bademöglichkeit) – Hauswirtschaftsräume – Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung – Wände im Bereich von Sanitäröbekten, z. B. Handwaschbecken und wandhängende WCs 	gering	nein
W1-1	Wandflächen, die nur zeitweise und kurzfristig mit Spritzwasser mäßig beansprucht sind	Bäder mit haushaltsüblicher Nutzung im unmittelbaren Spritzwasserbereich von Duschen und Badewannen mit Duschabtrennungen	mäßig	nein (wird empfohlen)
W2-1	Wandflächen, die durch Brauch- und Reinigungswasser hoch beansprucht sind	Öffentliche Duschen	hoch	ja
W3-1	Wandflächen bei hoher Wasserbeanspruchung und in Verbindung mit chemischer Beanspruchung	Räume bei begrenzter chemischer Beanspruchung (ausgenommen sind Bereiche, in denen das Wasserhaushaltsgesetz (§19 WHG) anzuwenden ist)	sehr hoch	ja



KORROSIONSSCHUTZ UND FEUCHTIGKEITSBEANSPRUCHUNG

Korrosionsschutz

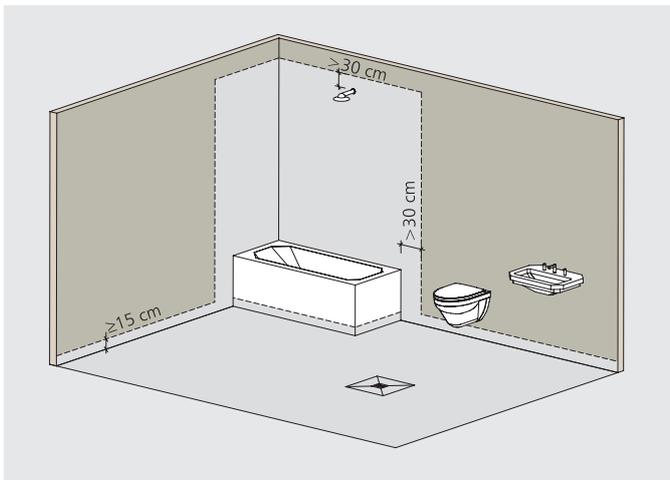
Die Korrosionsschutzklasse der Unterkonstruktionen ist vom Planer in Abhängigkeit der zu erwartenden Belastung zu planen. CW-Profile und UW-Profile werden als Standardprofile in den Klassen C3 bis C5 angeboten.

Die Eignung von Beplankungen wird durch die Wassereinwirkungsklassen geregelt. Siniat bietet für jede Anforderung die perfekte Lösung.

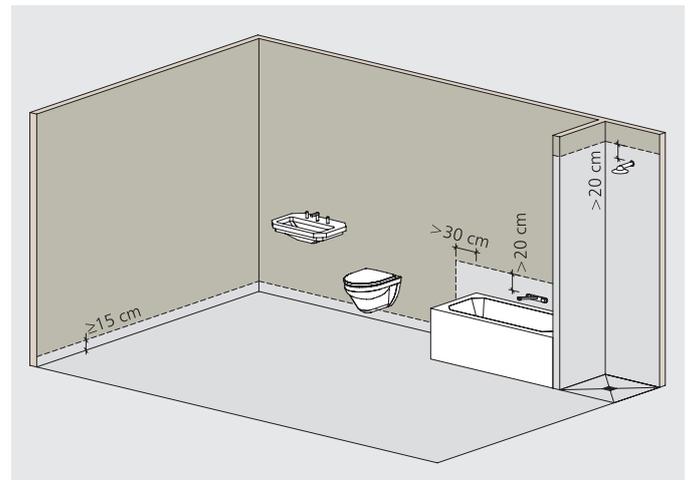
Über den Erfolg und die Dauerhaftigkeit der Konstruktion entscheidet die sorgfältige Ausführung der Abdichtung von Durchdringungen, Ecken und Flächen.

Neben der richtigen Wahl der Beplankung, ggf. einschließlich der für den Anwendungsfall notwendigen Verbundabdichtung unter keramischen Belägen, müssen bauphysikalische Besonderheiten berücksichtigt werden. So sind z. B. bei Wänden zwischen einer gewerblichen Küche, einem Duschraum oder einer Wäscherei und daran angrenzenden Räumen oder Fluren das Dampfdruck- und Temperaturgefälle innerhalb der Trockenbauwand zu berücksichtigen. Temperaturen und die relative Luftfeuchte z. B. in Küchen oder Wäschereien sind in der Regel während der Nutzung deutlich höher als z. B. in den angrenzenden Lagerräumen oder Fluren, so dass mit einem

Tauwasserausfall im Wandinneren an den CW-Profilen zu rechnen ist. Der Tauwasserausfall resultiert aus der diffusionsoffenen Beplankung und den relativ kalten Profilen in der Wand. Flächendichtungen sollten daher so ausgewählt werden, dass eine Dampfbremse vorhanden ist. Alternativ kann zwischen mehrlagigen Beplankungen eine Dampfbremse oder Dampfsperre eingeplant und angeordnet werden.



Häusliches Bad mit Badewanne als Dusche



Häusliches Bad mit Wanne ohne Duschnutzung und planmäßig genutztem Bodenablauf im Duschbereich, alternativ Duschtasse

Korrosivitätskategorien / Korrosionsbeständigkeitskategorien / Korrosionsschutzklassen

KORROSIVITÄTS-KATEGORIE KORROSIONSBELASTUNG NACH DIN EN ISO 12944-2	SCHUTZDAUER	KORROSIONSBESTÄNDIGKEITS-KATEGORIE	KORROSIONSSCHUTZKLASSE		BEISPIELE FÜR UMGEBUNGEN (NUR ZUR INFORMATION)	
			ZUGÄNGLICH	UNZUGÄNGLICH	AUßEN	INNEN
C1 unbedeutend	niedrig	RC1	I	I	-	Geheizte Gebäude mit neutralen Atmosphären, z. B. Büros, Läden, Schulen, Hotels
	mittel		I	I		
	hoch		I	I		
C2 gering	niedrig	RC2	I	II	Atmosphäre mit geringer Verunreinigung. Meistens ländliche Bereiche.	Ungeheizte Gebäude, wo Kondensation auftreten kann, z. B. Lager, Sporthallen
	mittel		I	II		
	hoch		I	III		
C3 mäßig	niedrig	RC2	II	III	Stadt- und Industrielatmosphäre, mäßige Verunreinigungen durch Schwefeldioxid. Küstenbereiche mit geringer Salzbelastung	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien
	mittel		II	III		
	hoch		II	III		
C4 stark	niedrig	RC3	III	III	Industrielle Bereiche und Küstenbereiche mit mäßiger Salzbelastung	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootsschuppen über Meerwasser
	mittel		III	III		
	hoch		III	-		
C5-I sehr stark (Industrie)	niedrig	RC4	III	-	Industrielle Bereiche mit hoher Feuchte und aggressiver Atmosphäre	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und mit starker Verunreinigung
	mittel		III	-		
	hoch		-	-		
C5-M sehr stark (Meer)	niedrig	RC5	III	-	Küsten und Offshorebereiche mit hoher Salzbelastung	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und mit starker Verunreinigung
	mittel		III	-		
	hoch		-	-		

Die Angabe der Korrosionsschutzklasse dient lediglich der Zuordnung bisheriger bauaufsichtlicher Anforderungen an das neue europäische Klassifizierungssystem aus Korrosivitätskategorie und Schutzdauer. Bei Festlegung der Korrosionsschutzklasse hat die jeweils höhere Anforderung aus den Spalten 1 und 2 Vorrang (z. B. geringe Belastung, hohe Schutzdauer, zugänglich: Korrosionsschutzklasse III).

Die Durchführbarkeit von Kontroll- und Instandsetzungsmaßnahmen für die als „zugänglich“ klassifizierten Flächen muss bereits bei der Konstruktion eingeplant werden. Die Zugänglichkeit kann z. B. durch Anlegeleitern, Standgerüste, feste, freihängende oder geführte Arbeitsbühnen sichergestellt werden.

Bei sehr starker Korrosionsbelastung und hoher Schutzdauer und bei Sonderbelastungen sind die Korrosionsschutzklassen nicht anwendbar. Bei diesen Belastungen und Bedingungen sind die erforderlichen Maßnahmen jeweils im Einzelfall festzulegen.

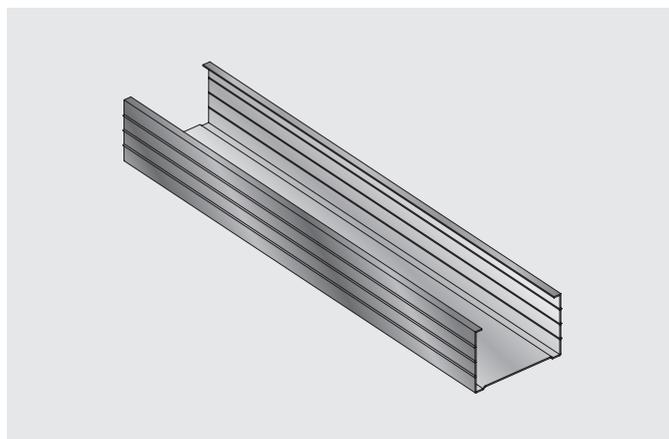
Anwendung im Trockenbau

Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Verbindungsmitteln

KORROSIONSSCHUTZKLASSE ¹⁾	METALLISCHER ÜBERZUG ²⁾	ORGANISCHE BESCHICHTUNG
	g/m ²	µm
I	100	-
II	100	-
III	275	20

¹⁾ Die geeignete Korrosionsschutzklasse bzw. das geeignete Korrosionsschutzsystem ist nach den Anwendungs- und Umweltbedingungen, dem Einbauort mit seinen klimatischen Bedingungen sowie der gewählten Schutzdauer festzulegen.

²⁾ Zink.



Metallprofil mit zusätzlichem Korrosionsschutz C5

HOHE FEUCHTIGKEITS- BEANSPRUCHUNG

Korrosionsschutz

In Anwendungsbereichen mit hoher oder sehr hoher Wassereinwirkung ist in Abhängigkeit von der Belastung für Unterkonstruktionen und Zubehörteile, einschließlich Verankerungselementen, ein zusätzlicher Korrosionsschutz erforderlich bei:

- dauerhafter Nässe
- Dampfbelastung oberhalb der atmosphärischen Dampfsättigung
- aggressiven, chemischen Dämpfen

Wichtige Grundlagen zum Korrosionsschutz beinhalten:

- DIN EN ISO 12944-2, Korrosivitätskategorien und Beschichtungsvarianten für Bauteile aus unlegiertem Stahl

Die Zuordnung in die jeweilige Korrosivitätskategorie / Korrosionsschutzklasse für Anwendungen im Außen- und Innenbereich nach Umgebungsbedingungen erfolgt nach DIN EN 12944-2 und unter Berücksichtigung der Schutzdauer.

Die Schutzdauer nach DIN EN ISO 12944-1 beschreibt den Zeitraum vom Beginn der Beanspruchung bis zur ersten Teilerneuerung.

Die Schutzdauer gilt als technischer Parameter zur Festlegung von Instandhaltungsmaßnahmen bei regelmäßiger Wartung und Pflege und stellt keine „Gewährleistungszeit“ dar.

Schutzdauer:

- kurz (k) 2 bis 5 Jahre
- mittel (m) 5 bis 15 Jahre
- lang (l) über 15 Jahre

Das geeignete Korrosionsschutzsystem wird nach den Anwendungs- und Umweltbedingungen, dem Einbauort mit seinen klimatischen Bedingungen sowie der gewählten Schutzdauer festgelegt.

Korrosionsschutzsystem

Korrosionsschutzsysteme bestehen aus verschiedenen aufeinander abgestimmten Schichten, z. B. Grundbeschichtungen mit Deckbeschichtungen oder metallischen Überzügen mit eventuell zusätzlichen organischen Beschichtungen, zum Schutz des Stahlblechs vor Korrosion.

Metallische Überzüge

Profile aus Stahlblech nach DIN 18182-1 werden mit verschiedenen metallischen Überzügen unterschiedlicher Schichtdicken, je nach Anforderung an die Korrosionsschutzklasse, in Bandverzinkung hergestellt.

Metallische Überzüge können sein:

- Zink
- Zink-Aluminium Legierung (95 % Zn; 5 % Al)
- Aluminium-Zink Legierung (55 % Al; 43,4 % Zn; 1,6 % Si)

Organische Beschichtungsstoffe

Organische Beschichtungsstoffe (Farben) werden mit verschiedenen Verfahren auf Stahlblech mit metallischen Überzügen aufgebracht.

Übliche Verfahren sind:

- Bandbeschichtungen
- Pulverbeschichtungen
- Spritzlackierungen im Nassverfahren

Beschichtungssysteme

Beschichtungssysteme sind beispielsweise:

Polyester SP

- typische Schichtdicke 25 µm inkl. ca. 5 µm Primer
- gute Umformbarkeit, hinsichtlich Witterungsbeständigkeit befriedigend bis gut für den Außeneinsatz geeignet

Polyurethane (PUR)

- Flüssigbeschichtung, Schichtdicke von 25 µm inkl. 5 µm Primer
- sehr gute Umformbarkeit, befriedigende bis gute Witterungsbeständigkeit

Polyester-Pulverbeschichtungen-SP (PO)

- Schichtdicke ca. 60 µm
- sehr gute Verformbarkeit
- hohe Witterungsbeständigkeit und Schlagfestigkeit

Konstruktionen mit Hydropanel / Cementex in Schwimmbädern

Die bauphysikalischen Bedingungen in Schwimmbädern stellen besonders hohe Anforderungen an die zu verarbeitenden Baustoffe.

Die reguläre Innentemperatur von Schwimmbädern beträgt im allgemeinen 28 bis 30 °C.

Grundsätzlich gilt: Je höher die Raumtemperatur desto mehr Feuchtigkeit kann die Raumluft aufnehmen. 30 °C warme Luft kann gut dreimal soviel Wasser aufnehmen als 10 °C warme Luft.

Hinzu kommt, dass durch die chlorhaltige Luft insbesondere die Metall-Unterkonstruktion von Decken einer chemisch besonders aggressiven Umgebung ausgesetzt sind. Korrosion von Metallteilen ist ein häufig auftretender Mangel.

Den zu verwendenden Verankerungsmitteln kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu um Bauschäden oder eine Gefahr der Nutzer auszuschließen.

Des weiteren ist gerade in nicht ausreichend belüfteten Bereichen eine mögliche Kondensatbildung zu berücksichtigen. Diese tritt auch an kühleren Bauteiloberflächen auf.

Daher ist anhand dieser zu erwartenden Umgebungsbedingungen entsprechend eine Unterkonstruktion mit ausreichendem Korrosionsschutz zu planen und einzubauen.

KERAMISCHE BELÄGE

Keramische Beläge können mit flexiblen Fliesenklebern gemäß den Vorgaben des jeweiligen Herstellers verlegt werden. Notwendige Grundierungen

zur Regulierung der Saugfähigkeit sind ebenfalls den Herstellervorgaben entsprechend einzusetzen.

FLIESENGRÖÖE	EINBAUBEREICH I		EINBAUBEREICH II		FREISTEHENDE VORSATZSCHALEN H ≤ 2,50 m	
	HYDROPANEL / CEMENTEX	PROFILABSTAND	HYDROPANEL / CEMENTEX	PROFILABSTAND	HYDROPANEL / CEMENTEX	PROFILABSTAND
b ≤ 60 cm, h ≤ 30 cm	1 x 12 mm	625 mm	1 x 12 mm	312,5 mm	1 x 12 mm	625 mm
	-	-	2 x 12 mm	625 mm	-	-
b ≤ 90 cm, h ≤ 60 cm	1 x 12 mm	312,5 mm	1 x 12 mm	312,5 mm	-	-

Oberflächengestaltung mit Fliesen

Die Verfliesung erfolgt gemäß den technischen Anweisungen des Fliesen- und Fliesenkleberherstellers.

Empfehlung:

Um die Haftung zwischen der Trockenbauplatte und dem Fliesenkleber zu erhöhen, wird empfohlen Hydropanel PM oder RM Primer vollflächig aufzutragen.

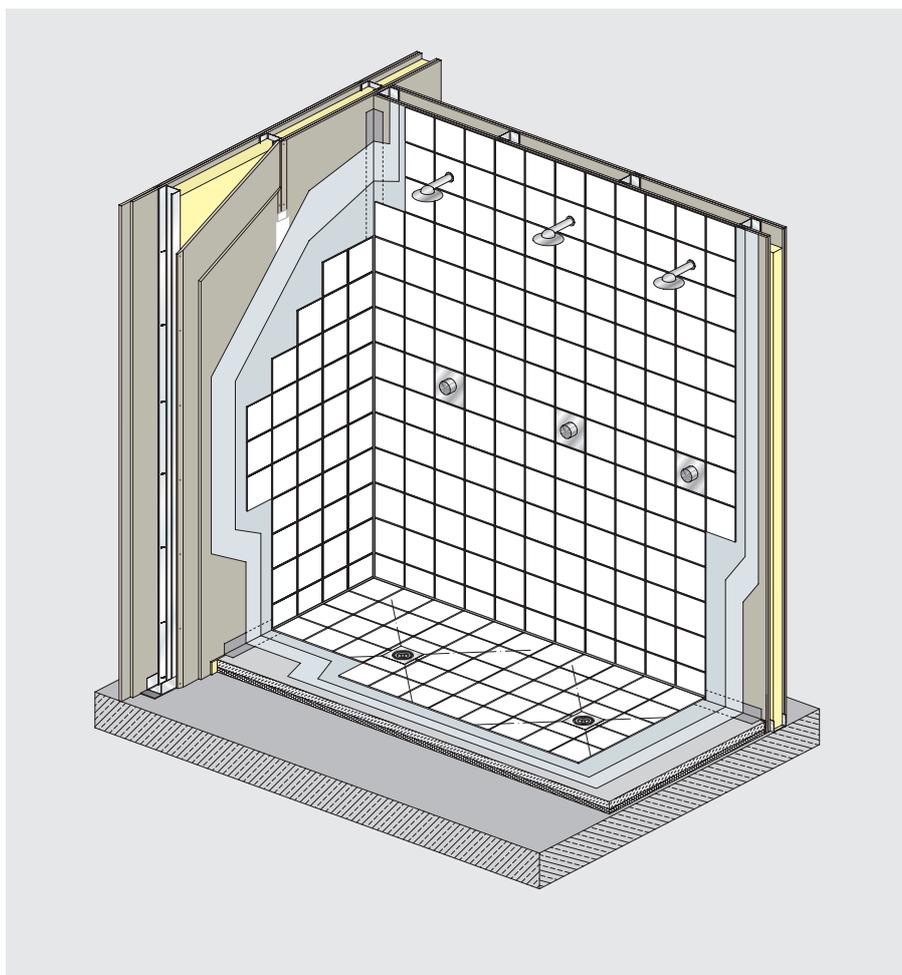
Je nach Abdichtungsbereich ist mit einer Flächenabdichtung und einem alkalibeständigen wasserdichten Fugenband zu arbeiten.

Als Fliesenkleber sind flexible Fliesenkleber (mindestens D2T entsprechend DIN EN 12004) oder flexible hochleistungs-Pulverkleber (mindestens C2T entsprechend DIN EN 12004) geeignet, die mit dem zugehörigen Zahnpachtel aufgetragen werden (Herstellervorgaben beachten).

Die Verfugung erfolgt mit einem wasserbeständigen und flexiblen Fugenmörtel.

Anschluss-, Dehnungs- und Eckfugen werden üblicherweise mit einer elastischen pilzhemmenden Fugendichtmasse geschlossen. Diese Fugen sind Wartungsfugen.

- max. Fliesenlast inkl. Kleber: 60 kg/m²
- Fliesengewicht bis 100 kg bei Naturstein



Vollflächige Abdichtung mit Dichtbändern und Dichtmanschetten im öffentlichen Dusch- oder Wellnessbereich mit hoher Wasserbeanspruchung

MATERIALBEDARF FÜR WANDSYSTEME HYDROPANEL / CEMENTEX SWZ11-14

Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:
Trennwand 4,00 m x 2,50 m = 10,00 m²

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.

Die Mengenangaben sind für je 1 m² Trennwandfläche, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.

Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Einfachständerwände einlagig beplankt – SWZ11

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN			
			-	F 30 1 x 12,5	F 60 2 x 12	F 90 2 x 12
Hydropanel / Cementex 12 mm	DIN EN 12467	m ²	-	-	2,2	2,2
LaGyp imprägniert Gipsplatte	H2 12,5	m ²	-	-	-	-
LaFlamm dB imprägniert Feuerschutzplatte	DFH2 12,5	m ²	-	1,1	-	-
Anschlussprofil UW ____/____		m	0,7	0,7	0,7	0,7
Ständerprofil CW ____/____		m	2,0	2,0	2,0	2,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3	1,3	1,3
Nageldübel		St	1,2	1,2	1,2	1,2
Hydropanel Schraube 3,9 x 32 mm	HP 3,9 x 32-SP-PH2	St	22	11	22	22
Hydropanel Schraube 3,9 x 47 mm	HP 3,9 x 47-SP-PH2	St	-	-	-	-
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St	-	15	-	-
Dämmstoff		m ²	-	1,0	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	2,6	2,6	2,6	2,6
Hydropanel Finisher PM		kg/m ²	0,8	0,4	0,8	0,8
Hydropanel Primer PM		g/m ²	25,0	15,0	25,0	25,0
Hydropanel Finisher RM		kg/m ²	(0,8)	(0,4)	(0,8)	(0,8)
Hydropanel Primer RM		g/m ²	(95,0)	(50,0)	(95,0)	(95,0)
Pallas fill Spachtelmasse		kg	-	0,4	-	-
Hydropanel Fugenkleber		ml/m ²	11,0	6,0	11,0	11,0
Hydropanel Gewebe		m	0,7	0,4	0,7	0,7
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	-	0,4	-	-

Klammerwerte für alternative Ausführung.

Systemrecherche

Weitere Konstruktionen, Details, Materialbedarfsangaben und Leistungsbeschreibungen finden Sie unter www.siniat.de

Einfachständerwände mehrlagig beplankt – SWZ12

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN	
			F 90 2 x 12	F 120 12 + 12,5
Hydropanel / Cementex 12 mm	DIN EN 12467	m ²	4,0	2,0
LaGyp imprägniert Gipsplatte	H2 12,5	m ²	-	-
LaFlamm dB imprägniert Feuerschutzplatte	DFH2 12,5	m ²	-	2,0
Anschlussprofil UW ____/____		m	0,7	0,7
Ständerprofil CW ____/____		m	2,0	2,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Nageldübel		St	1,2	1,2
Hydropanel Schraube 3,9 x 32 mm	HP 3,9 x 32-SP-PH2	St	11	-
Hydropanel Schraube 3,9 x 47 mm	HP 3,9 x 47-SP-PH2	St	22	11
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St	-	15
Dämmstoff		m ²	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	2,6	2,6
Hydropanel Finisher PM		kg/m ²	0,8	0,8
Hydropanel Primer PM		g/m ²	25,0	25,0
Hydropanel Finisher RM		kg/m ²	(0,8)	(0,8)
Hydropanel Primer RM		g/m ²	(95,0)	(95,0)
Pallas fill Spachtelmasse		kg	-	0,4
Hydropanel Fugenkleber		ml/m ²	11,0	11,0
Hydropanel Gewebe		m	0,7	0,7
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	-	-

Klammerwerte für alternative Ausführung.

Doppelständerwände ein- und mehrlagig beplankt – SWZ13 und SWZ14

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	OHNE KLASSIFIZIERTEN BRANDSCHUTZ	
			1 x 12	2 x 12
Hydropanel / Cementex 12 mm	DIN EN 12467	m ²	2,2	4,0
Anschlussprofil UW ____/____		m	1,4	1,4
Ständerprofil CW ____/____		m	4,0	4,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	2,6	2,6
Nageldübel		St	2,4	2,4
Hydropanel Schraube 3,9 x 32 mm	HP 3,9 x 32-SP-PH2	St	22	11
Hydropanel Schraube 3,9 x 47 mm	HP 3,9 x 47-SP-PH2	St	-	22
Dämmstoff		m ²	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	2,6	2,6
Hydropanel Finisher PM		kg/m ²	0,8	0,8
Hydropanel Primer PM		g/m ²	25,0	25,0
Hydropanel Finisher RM		kg/m ²	(0,8)	(0,8)
Hydropanel Primer RM		g/m ²	(95,0)	(95,0)
Hydropanel Fugenkleber		ml/m ²	11,0	11,0
Hydropanel Gewebe		m	0,7	0,7

Klammerwerte für alternative Ausführung.

AUSSCHREIBUNGSTEXT – BEISPIEL UND ZULAGEPOSITIONEN

Ausschreibungstext – Beispiel – Einfachständerwände ein- und mehrlagig beplankt – SWZ11-12

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
----	<p>Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als Metallständerwand, Wanddicke: _____ mm, Wandhöhe: _____ mm Einbaubereich 1 / 2 Feuerwiderstandsklasse (DIN 4102-2): F 30 / 60 / 90 -A Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden, Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162) Dicke: _____ mm, Rohdichte: _____ kg/m³ Beplankung: einlagig mit Siniat Hydropanel / Cementex nach DIN EN 12467 LaFlamm dB DFH2 Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4 Hersteller / Fabrikat: Siniat Metallständerwand SWZ11</p>	_____m ²	_____€	_____€
----	<p>Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als Metallständerwand Wanddicke: _____ mm, Wandhöhe: _____ mm Einbaubereich 1 / 2 Feuerwiderstandsklasse (DIN 4102-2): F 90 / 120 -A Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden, Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162) Dicke: _____ mm, Rohdichte: _____ kg/m³ Beplankung: einlagig / zweilagig / mit Siniat Hydropanel / Cementex nach DIN EN 12467 LaGyp H2, LaFlamm dB DFH2 Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4 Hersteller / Fabrikat: Siniat Metallständerwand SWZ12</p>	_____m ²	_____€	_____€

Hinweis: nicht Zutreffendes bitte streichen.

Ausschreibungstext – Beispiel – Doppelständer-, Installationswände – SWZ13-14

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
----	<p>Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als Metall-Doppelständerwand nach AbP, Wanddicke: _____ mm, Wandhöhe: _____ mm, Einbaubereich 1 / 2, Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden, Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162), Dicke: _____ mm, Rohdichte: _____ kg/m³, Beplankung beidseitig, ein- / zweilagig mit Siniat Hydropanel / Cementex nach DIN EN 12467 Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4, Hersteller/Fabrikat: Siniat Metall-Doppelständerwand SWZ13</p>	_____ m ²	_____ €	_____ €
----	<p>Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als Installationswand nach AbP, Wanddicke: _____ mm, Wandhöhe: _____ mm, Einbaubereich 1 / 2, Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden, Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162) Dicke: _____ mm, Rohdichte: _____ kg/m³ Beplankung beidseitig, ein- / zweilagig mit Siniat Hydropanel / Cementex nach DIN EN 12467 Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4, Hersteller/Fabrikat: Siniat Installationswand SWZ14</p>	_____ m ²	_____ €	_____ €

Hinweis: nicht Zutreffendes streichen.

Zulagepositionen

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
----	Türöffnung in Siniat Metallständerwand, inkl. Sturzprofil Wanddicke: _____ mm, seitliche Verstärkung mit CW- / UA-Profilen, inkl. Boden- und Deckenanschluss, Befestigung mit Dübeln und Schrauben, Bauöffnungsmaß: B x H _____ x _____ mm, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	Deckenanschluss , gleitend, in Siniat Metallständerwand Wanddicke: _____ mm, Deckendurchbiegung bis 20 mm, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	Bewegungsfuge in Siniat Metallständerwand einlagig / zweilagig beplankt, Wanddicke: _____ mm, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	Wandverjüngung in Siniat Metallständerwand von Wanddicke: _____ mm auf _____ mm, Anschluss starr / gleitend, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	Anschluss an Dachschräge für Siniat Metallständerwand Höhe von: _____ m bis _____ m, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	Ecke , rechtwinklig, in Siniat Metallständerwand Ausführung gem. Siniat Detail Nr. _____, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	Ecke , stumpfwinklig, in Siniat Metallständerwand Ausführung gem. Siniat Detail Nr. _____, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	Freies Wandende in Siniat Metallständerwand Ausführung mit CW- / UA-Profilen, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	Außenecke in Siniat Metallständerwand Ausführung mit Kantenprofil, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	T-Verbindung in Siniat Metallständerwand Ausführung mit starrer Verbindung / starrer Verbindung und unterbrochener Beplankung / mit Inneneckprofil, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	Unterschnittener Sockel in Siniat Metallständerwand Höhe: _____ mm, Ausführung gem. Siniat Detail Nr. _____, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	Tragständer für Waschtische / WCs, in Siniat Metallständerwand, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	Traverse für Handwaschbecken / Sanitärarmaturen, in Siniat Metallständerwand, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €

Hinweis: nicht Zutreffendes bitte streichen.

NOCH FRAGEN?

ANWENDUNGSTECHNIK

T +49 2102 493366

E anwendungstechnik@siniat.com

KONTAKT RAUMSYSTEME

T +49 2102 493355

E raumsysteme@siniat.com

DESIGNPRODUKTE

FORMTEIL-SERVICE

T +49 2102 493344

E formteilservice@siniat.com

ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH

Geschäftsbereich Siniat

Scheifenkamp 16

40878 Ratingen

T +49 2102 493-0

E fragen@siniat.com

www.siniat.de

www.siniat.ch

www.siniat.at

 www.facebook.com/SiniatTrockenbau
 www.youtube.com/SiniatTrockenbau
 www.instagram.com/Trockenbauguide

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird.

Stand: April 2019

S-133/5.000/04.2019